Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1929

173 (26.7.1929)

urn:nbn:de:gbv:45:1-137646

Teversches Wochemblatt

Bezugspreis für den laufenden Monat durch die Polt 2.25 Mt. ohne Polibeltellgebühr, durch die Austräger 2.25 Mt. frei Haus leinicht 25 Pig. Trägerlohnt. — Ericheint täglich, außer Sonntags. Schluß der Anzeigen annahme morgens 8 Uhr. Jm Halle von Betriebsstörungen durch Maichinenbruch, döbere Gewalt sowie Ausbielben des Bahlers uhm. hat der Bezieber teineriet Anspruch auf Lieferung und Rachlieferung, oder Riidzahlung des Bezugspreises.

Teverländische



Nachrichten

Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig, im Textieil 40 Pfennig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plähen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutliche Austräge wird teine Gewähr übernommen.

Posticheakonto Sannover 12254. Fernipr. Nr. 257

Nummer 173

Jever i. D., Freitag, 26. Juli 1929

139. Jahrgang

Sin notwendiger Anfang

Die Entwidlung ber amerifanischen Sandelsluftfahrt.

Die Bereinigten Staaten haben das Problem ber Sandelsluftfahrt anders augefaßt, als es in Europa fiblich war und noch ift. Rach einer furzen Beit bes Ausprobierens und der Entwicklungsforberung, die eine fleifige Musichüttung ftagtlicher Subventionen nötig machte, murbe die Fluggeuginduftrie auf eigene Bufe gefbellt. Gewiß, der liebergang erichien gunächst jab und war recht ichmerghaft für die betroffenen Unternehmer. Aber bas reiche Amerifa, bas feine Gorgen ber Rapitalsbeidaffung fennt, überwand die ichlechte Beit er= faunlich ichnell, von 1926, dem enticheidenden Jahr bes Erlaffes des Luftfahrtgefetjes an bis beute fitten die Produktion in einem Ausmaße und Tempo, bas wir nur als "amerikanisch" bezeichnen können. 18 000 Fluggenge, das war die Erzeugung des Jahres 1928, fie wird von den Ergebniffen bes laufenden Jahres noch erheblich übertroffen merben.

Geht man den Gründen diefer freilen Entmialungofurve nach, fo ftellt man allerdings fest, daß nicht nur der Rapitalreichtum die Aufwärt's bewegung begünftigte. Die befonderen amerifantichen Berhältniffe iprachen ein entscheidendes Wort mit, ein Sand von den Flächenausmaßen der Bereinigten Staaten, bas vom Atlantischen Dean bis jum Pacific, vom Gismeer bis gur Panamafufte reicht, beifen Berkehr alfo riefige Strechen 34 über= winden hat, bewertet die Borgüge der Luftfahrt, insbesondere feine nicht an ichlagende Schnelligkeit ganz anders als Europa, als Deutschland, das gegenüber Amerika wirklich nur "Hüpflinien" betreiben bann. Go entstand ein erheblicher Bedar' an Berfehrsflugdeugen gur Beförderung von hochwertigen Gütern, von Poft und auch von Personen. Dogu famen die Ausmirkungen des militärischen Buftflottenprogramms, das alljährlich die Reneinfiellung einer großen Bahl von Flugzengen erforbert. Und ichlieflich verftanden es die Männer der Flugzeuginduftrie ausgezeichnet, die Lindberghbegeisterung des amerikanischen Bolkes geschäftlich ausgunuten: Die Sportfliegeret wurde eine Angelegenheit weiter Kreise und führte so zu einem gesteigerten Bedarf an kleinen, wendigen Mafchinen. Die für den Ausbau der Kabrifen notwendigen Summen konnten mühelos aufgenommen werden — fcon ift ein großartiger Konzentrationsprozes der Ber iteller im Gange, während immer noch zahlreiche Aussicht auf lohnende Boichäftigung haben.

Sand in Sand mit ben Fluggeugherftellern arbeitet die Motorenindustrie, die zum Teil fogar felbst auch den Apparatebau betreibt. Ford und Generalreichende Bauprogramm für Beer und Marine bat ernsthaftesten aller Gegner beigeiten erfolgt. außerdem Dagu geführt. Dag in großem Umfange Ratenftein hat ben notwendigen Anfang geliefert. wichtige Vorbedingungen für die fichere Durchführung der Flüge erfüllt murben, Funtpeilftationen, ausgezeichnete Flugplätze und Rachtfeuerungs= anlagen entstanden. Und alle diefe Ginrichtungen, die noch erheblich erweitert werden durch die Int: tiative der Industrie, stehen fämtlichen Fliegern, allen Flinggefellschaften ohne weiteres zur Ver= fügung. Derartige Fortidritte lohnen fich glandend: schon jest gibt es drivben mehr als 5800 Privatbesither von Reise= und Sportflugzeugen. Es kommt hingu, daß auch die Fluggenginduftrie dabei ift, eine gründliche Preissenfung burchauführen, die den beften Unreig gu einer erhöhten Inanspruchnahme ber Erdemgniffe burch Privatpersonen bietet; ein geeigne= tes Sportflugzeng vom Inp der Parasolhochbecker wird gegenwärtig für rund 500 Dollar angeboten und natürlich auch gekauft. Denn icon find unterwehnungsluftige Leute am Werke, um bas Land mit Reparaturmerfftätten und Erfatteillagern gu überziehen, gang nach bem muftergültigen Borbilde dur Massenerzengung hin. Und bald entsteht dann mutung sich kaum verwirklichen. der Drang dur Ausfuhr, der Kompf um den Beltmartt auch auf diesem Gobiete.

Europa und gang besonders Deutschland fann diefes Tempe nicht mitmachen. Beftenfalls merben die Maschine von besonders hober Qualität oder die für besondere Smede bestimmte gu liefern. Weil uns das Rapital fehlt, burfen wir an Maffenprodutton einstweilen nicht benten. Und daher befreht die drofe Gefahr, daß wir zu gegebener Beit wieder finmal eine fraftige Invafion Amerikas erleben. Chen tit es das Automobil, fpater wird es das Blugzeug fein. Wollen wir uns diesmal wieder überraichen laffen, ohnmächtig zufeben, wie eine

Polnische Heke gegen einen eng-lischen Schriststeller

Gin geheimnisvoller Brief.

E.M. Barichau, 26. Juli. Bie auf ein verab- raten, ihn bei feinen Bemühungen, die den beut-Abendpreffe, und zwar auffallenderweise die Reder Inhalt dieses Briefes im allgemeinen überein- gewöhnlichen und zynischen Abnehmer deutscher stimmt, doch die Briefnummern verschieden sind. In Schmiergelder gur Bergntwortung ziehen. diefem Brief teilt ber deutiche Botichafter angeblich würdig und beutichfreundlich befannt fei Oftoberöffentlichen, bas in deutschfreundlichem Sinne gedeutsche Botschafter 100 Pfund Sterling als Reitevorschuß ausgezahlt. Es liege auch im Interesse ber Brief meiter, wenn von den dort herrichenden Ber-Renutnis erhielten. Bon ber beutichen Botichaft in London befomme Donald lediglich ein Empfehlungs= Oberschlefien erfahre. Donald seit einer der befannteften englifden Schriftfteller. Er habe febr und polittiden Rreifen und es fet infolgedeffen ge= werden.

redetes Beiden bringt am Donnerstag die polnifde iden Intereffen dienten, weitgegendft au unterftuten. Gelbstverftandlich benutt die polnische Breffe gierungs- als auch die Oppositionspresse, in fensatto- diesen - follte er echt fein - auf hochft merkwürdige neller Aufmachung spaltenlange Berichte über den und bedenkliche Beife in ihre Sande gelangten ordnung Briand gufallen. englischen Schriftsteller Gir Robert Donald Brief, um Donald als einen gewöhnlich begiblten im Zusammenhang mit jeinem neuesten Buch über deutschen Agenten hinzustellen. Für deutsches Gelb ben polnifden Korridor. In Diefem De- habe er ein Buch gefdrieben, um Polen und Frantricht wird u. a. ein streng vertraulicher Brief des reich in gemeinster Beise anzuschwärzen. Im Grunde beutichen Botichafters in Bondon, Sthamer, an- genommen vertrete und veröffentliche er nur bie geblich wörtlich abgedruckt, den biefer am 16. Jult deutsche imperialistische Thefe, die das Biel verfolge, 1925 an das Auswärtige Amt in Berlin in der An- Polen den Korridor abgunehmen. Ratürlich appelgelegenheit des genannten englischen Schriftstellers liert die polnische Preffe bierbei an die maggebengerichtet haben foll. Beachtenswert ift, daß, obwohl den englischen Kreife, fie möchten unverzüglich biefen

Die Behauptungen ber polnifden Breffe, baf ber bem Auswärtigen Umt mit, daß Robert Donald, der englifche Schriftsteller Gir Robert Donald fein Buch ber beutschen Gesandtichaft in London als vertrauens- über ben polnischen Korridor und Oberichlefien mit deutscher Unterftützung verfaßt babe, haben in Berichlefien bereifen wolle, um auf Grund feines bort liner politifchen Kreifen lebhaftes Erstannen erregt, gesammelien Tatjachenmaterials ein Buch gu ver- ba es fich bei biefen polnischen Behauptungen fichtlich nur um ein politisches 3medmanover hanbetn halben fein merbe. Bu diefem 3med habe ihm der tann. Angefichts des Bufammenbruchs ber politifchen Beiduldigungen im Alit-Proges balt bie polnifche Propaganda es offenbar für notwendig, ber point-Schwerinduftrie Dberichlefieus, fo beift es in dem iden Preffe neuen Stoff gur Bete gegen Deutich= land gu liefern. Daß die polnifchen Behauptungen haltniffen weite Kreife in Amerifa und England unrichtig find, fteht außer Zweifel. Das Buch bes Engländers Donald enthält über den Korridor und Oberichleffen offenbar Bahrheiten, die der ichreiben an herrn Lukaschef in Rattowit, ber ge- polnifchen Propaganda überaus unbeten werde, Donald an die Sand gu geben und ihm angenehm find. Durch berartige Berleumbungs= die Wege gu obnen, bamit er fo viel wie möglich in methoben, wie in bem vorliegenden Galle, die nicht einmal antlich veranlagt find, burfben die Geftftellungen des Engländers Donald, deren Bahrhelt gute Beziehungen zu englischen parlamentarischen ja nicht zu bezweifeln ift, aber kaum erschüttert

volles Aftivum einbringen, bas Golb aufwiegt; mir gelischen Sberfirchenrats und migbilligen bas Gludmeinen die vielen anerkannten Erfindungen auf wunschtelegramm bes baperifchen Minifterneue Unternehmungen entstehen, die ebenfalls gure bem Gebiete bes Motorenbaues, die bewährten Reu- präfidenten. tonftruftionen beim Bau unferer letten großen Daichinen. Bei einer vorsichtigen Zusammenarbeit mit den Amerikanern wird ets vermieden werden fonnen, daß unfere mit öffentlichen Mitteln ent= Motors stehen nicht teilnahmslos beisette, fie ent- wickelte Luftfahrtinduftrie vernichtet wird. Auch fie wideln entweder — wie Ford — eigene Produt- muß um den Anteil am Beltmarkt kampfen, fie tionsstätten voer sind doch mit entscheibenden Sum= tann das Ringen um den beanspruchten Plat vormen an anderen Unternehmen bebeiligt. Das wett= teilhaft gestalten, wenn eine Berständigung mit den

Volitische Rundschau

Megnotifche Stimmen gum Rüdtritt Lord Lloyds.

△TII. Londen, 26. Juli. Der Rüdtritt Lord Monds von dem Boften bes britifchen Oberkommiffars in Megnpten mird in ben bisher vorliegenden furgen Stellungnahmen der ägnptischen Preffe im allgemeis nen begrüßt. Die Zeitung "Gl Ahram" begeichnet den Rücktritt als eine Gntlaffung. Die neue britifche Regierung habe nicht ben Bunich, in Rairo einen Oberfommiffar gu haben, ber Megnpten bireft gu

regieren fuche. Bmifchen bem Minifterprafibenten Macdonaib, dem Außenminifter Benderjon und dem Rofonial= minifter Lord Baffield (früher Sidnen Beb5) fand am Donnerstagnachmitttag eine Ansiprache über bie Nachfolgeichaft für Lord Llond ftatt. Der diploma= tifche Mitarbeiter des "Star" nennt als möglichen ber Automobilindustrie. Alles Srängt in America Rachfolger Lord Paffield felbst, doch durfte diese Ber-

Helds Glückwunsch an Pacelli

Die nationalsogialistische Fraftion im Bager. uniere deutschen Fliegerugherfteller in ber Lage fein, Loudtag bat an die kaperifche Regierung folgende burge Anfrage gerichtet:

Nach Preffemelbungen hat aus Unlag ber Unnahme tes prevhifden Konfordats der bayerifde Ministerpräficent an ben papftlichen Runtius ein Das Gutachten bes Schweiger Schriftsachverftandigen. Glüdwünichtelegramm gefandt.

Abichluß eines gegen die Stimmen von Parteien, die aus der "Katiowither 3bg." verlesen worden waren, in ber banerifchen Regierungsfoalition vertreten fam in ben Abendstunden nach längerer Paufe bei find, angenemmenen Konfordats ber Auffaffung ber überfülltem Zuhörerraum ber Schweiger Schriftach= wir fonnen auf unserer finanziellen Basis nicht benerischen Staatsregierung ober ift sie als eine verständige Prosessor Bischof von der Universität tonkurrieren. Aber das Beispiel der Raab-Rathen= private Meinungsäußerung des Herrn Minister= Laufanne du Bort. Prosessor Bischof verlas ein Gutllein-Berke, die mit einer amerikanischen Flugzeug= prassenten Dr. Held anzusehen? Die oberste Kirchen= achten in französischer Sprache. Der Dolmetscher gab gesellichaft eine Arbeitägemeinichaft eingegangen behörde ber evangelischen Kirche ber altpreußischen es in politicher Sprache wieber. lind gibt uns einen wertvollen Fingerzeig, wie mir Union, ber Evangelische Oberfirchenrat, betrachtet Der wesentliche Inhalt des Gutachtens bejagt, daß bie drofende Konfurrenz in Bahnen lenken können, das prengische Konfordat wegen der Zurücksehung eine Begutachtung, ob die Unterschrift echt oder falich bie nicht gur Zerftörung unserer eigenen mublelig ber evangelischen Belange als eine Berlehung der fei, aus der Photographie allein nicht abgegeben wergenug ausgebauten Judustrie sühren. Die beu.ichen Parität und Gefährdung des konfessionellen Friedens. den könne. Ohne das Originalschriftut sein Stugzenges vollzogen werden, sofern bis dahin die Reitage aufgebauten Judustrie sühren. Die beu.ichen Greife nicht nur der protestentischen Be- möelich softwarellen ab auf dem Originalschriftut sie Beitagen gestellt g Bladenghersteller fonnen in die rechtzeitig gu Beiteste Kreise nicht nur der protestantischen Be- möglich, sestanftellen, ob auf dem Original nicht die erforderlichen Probeslige gemacht find.

gründenden. Arbeitsgemeinschaften fo manches wert= völkerung Bayerns teilen diese Auffaffung des Evan-

Französische Willfürherrschaft im Saaraebiet

T.U. Saarbrüden, 26. Juli. In der Donnerstagssitzung des Landesrates wandte sich nach Erledigung der Tagesordnung der Abgeordnete Schmelzer gegen das Ueberhandnehmen der Grubenschäben infolge des felbft war Raum unter ben Kolonnaden gelafi frangösischen Raubbaues. Er richtete im Namen der 17,30 Uhr gog gunachft unter bem Beifall bes Deutschen saarländischen Bolkspartei an die Regieder betroffenen Befiber der fleinen Bergmanns= anwejen zu tun gebente. Sämtliche Parteien ichloffen fich einstimmig dieser Anfrage an. Hierauf brachte die Bentrumsfrattion einen Untrag ein, der fich gegen bie Propaganda der frangösischen Grubenverwaltung für die frangofischen Bolksichulen wendet und worin die Regierungskommission gefragt wird, mas fie gegen ein berartiges Unternehmen gu tun gebenke. Auch diefer Antrag murbe einftimmig von fämtlichen Barteien angenommen. 2118 Sprecher ber Bentrum &= partei wies Stadticulrat Martin auf die unertraglichen Buftande in den Bergmannsdörfern Lutsweiler und Softenbach im Barnted bin, wo ben Bergleuten mit Entlaffung und Wohnungsfündigung gedroht mird, wenn dieje ihre Rinder nicht in die frangofiiche Schule ichiden Der Leiter ber frangofifchen Gruben in Lutsweiler hat bas Recht, Arbeiter zu bevorzugen, welche fich verpflichten, ihre Kinder in die frangofische Schule gu ichicen und felbft Mitglied bes feparatifbiichen Saarbundes zu werden. Es fei Sache der Re= gierungsbommiffion, bier einzugreifen. Die Regie= rungskommiffion habe vor Jahren zugefichert, daß fein Drud hinfichtlich des Schulbejuchs auf die Bergleute ausgeübt werden dürfe. In der letten Beit fei diefes Berfprechen anscheinend in Bergeffenheit geraten, jumal auf dem Boben bes am ftarbiten umfämpften Warnted im Saargebiet.

Der Mit. Prozeß

T.II. Rattowit, 26. Juli. Nachdem in der Rach-Entspricht eine berartige Begludwunschung jum mittagsverhandlung verschiedene Artifel von Ulib

Neueste Aunkmeldungen

(Gigener &untbienft.)

Um Donnerstag abend fand in Paris unter dem Borfit bes Staatsprafidenten ein Minifte so rat ftatt, der fich eingehend mit der Frage der diplomatifchen Konfereng befatte. Berichtebene Ungeichen laffen es fraglich ericheinen, ob Boincare an ber Regierungefonfereng teilnehmen wird. In diefem Salle murde die Führung der frangofifden 216-

Giner Bruffeler Melbung ber "Chicago Tribune" zufolge wird Belgien dem Saag als Tagungsort ber Regierungstonfereng zustimmen.

Der große Bulfan auf ber Gandwich: Infel Samai ift am Donnerstag abermals ansgebrochen.

Schriftzüge mit Blei ober burch Durchichreiben mit Roblepapier vorgezeichnet feien. Die Photographie fei du flein und auch du undentlich. Gin Gutachten ohne chemische und photographische Untersuchung des Originals abzugeben, fei ein Ding ber Unmöglichkeit. Wer dies trothem tun wollte, würde sich eine ichwere Gemiffenslaft auferlegen, die ein Sachverft:indiger nicht auf fich nehmen könne.

Der Sachverftändige Profeffor Bifchof-Laufanne hielt diefes Gutachten auch in der fich barauf entipinnenden ausführlichen Ausiprache aufrecht. Die Fragen bes Staaisanwalts, ber militärifchen Sachverftändigen und bes Vorfibenden vermochten nicht, das Gutachten in irgend einem Buntt gu erichuttern.

Die große Papst-Prozession

T.U. Rom, 26. Juli. Die große euchariftifche Brozeffion auf dem Petersplat in Rom vollzog fich am Donnerstag abend in größter Feierlichfeit vor etwa 150 000 Bufchauern. Die Prozeffion begann um 18 Uhr und bauerte über zweieinhalb Stunden. Der Bapft erfeilte gum Schluß ber harrenden Menge ben encharistischen Segen. Schon in den frühen Nach-mittagsstunden, während noch tropische Sibe über ber Stadt brutete, begann eine Bolfermanberung nach St. Beter. Innachft murben nur bie ichattigen Stellen befest, allmählich aber füllte fich ber gange Plat. Dant ber vorbilblichen Borbereitungen und der Absperrungsmaßnahmen vollzog fich der Aufmarich ber Menschenmaffen in vollster Ordnung. Der Petereplat war nach den Kolonnaden mit einer achtfachen Militärfette umringt. Gur bie Prozeffion felbft war Raum unter ben Kolonnaden gelaffen. Um fums die palatinifche Garde bes Papftes auf, die bet rnugstommiffion die Anfrage, mas biefe jum Schute Diefer Gelegenheit feit 1870 jum erften Male wieber auf dem Petersplat ericbien. Unterdeffen konnte man die halsbrecherischen Kletterübungen ber Urbeiter von St. Peter beobachten, die an langen Seilen längs der Faffade der Kirche auf und ab glitten, um die Leuchtfadeln für die abendliche Festbeleuchtung anaubringen. Drei Fluggeinge freisten über der Stadt, um die Einhaltung bes Flugverbots, bas für diefen Tag erlaffen worden mar, zu übermachen. Die Prozession begann um 18 Uhr. Um 19,50 Uhr ericien ber Papit auf feinem Tragfeffel im Sauptportal, von den Rardinalen und höchften Spiten ber vatikanischen Behörden begleitet. Die Gloden von St. Beter fetten ein und alle anderen Gloden folgten. Während der Papft die Runde um den Betersplats machte, wurden die Lampen an der Fassade und an den Kolonnaden entzündet. Langsam gruppierte fich im Scheine vieler taufend Kerzen ber Progeffionszug auf der Freitreppe. Erft nach 20 Uhr verließ der Papit den Tragfeffel, der genau nach dem Modell hergestellt ift, das Bernini für den Pavit Meyander VII. entworfen hatte. Der Papit kwieie por dem Altar nieder und erteilte schließlich nach verrichtetem Gebet der harrenden Menge den encharistischen Segen. An der eindrucksvollen Prozession beteiligten sich etwa 8000 Personen, unter ihnen über 5000 Seminaristen aus aller Welt, die mit Pilgerzügen vor einigen Tagen in Rom zusammengekommen find.

Weitere Probeflüge des "Do.X"

T.11. Friedrichshafen, 26. Juli. Das Riefenflugdeug "Do. X" hat im Laufe des Donnerstag vormittag feine Probeflüge fortgefest. Sämtliche Aufftiegs- und Landungemanover fielen gu beften Bufriedenheit aus. Dem Flugzeug, bas ein Gigengewicht von 25 Tonnen bat, murbe bei den Probeflügen ein Zuladegewicht von 23 Tonnen mitgegeben. jo daß es insgesamt ein Gewicht von 48 Tonnen batte. Der Erbauer des Flugschiffes, Dr. Dornier, weilt 3. 3t. auf der Welrluftfahrt-Ausstellung in London. Rach feiner Rudkehr wird die Taufe des

Oldenburg und Nachbargebiete

Die Amsel

Erst eine abgebrochene Tonleiter: als ob sie Stimm= sen, des ebenfalls verstorbenen Medizinalrats Dr. griffen werden, weil es fraglich erscheint, ob unter Siesen und auch sen vorigen Brand verursacht haben. band und Muskeln vorher in Bewegung bringen mußte. Dann fallen langfam und immer ichneller Berne. - Stadtrat Dr. Suvett lobte das gute Ber- bas Geft weiterhin and fich felbft bilangiert. Die flingende Tropfen aus dem brokatenen Kelch der kleiven Achle. Immer mehr, immer mehr: bunkel wie eine mude Cehnsucht und holdselig erschluchgend vor lauter Glück. Ein ganzes Geblüh frohtrunkener Tropfen! Das gludert und fließt in singendem Raufch, Und lodt und liebt voll brautlicher Schene wie geschmolzenes Gold.

Augenblick ift das glanzende Metall der koftbaren Bunge gu feben. Der fleine Ropf mit den glatten aufprechenden Bortrag über "Tuberfulojegefährbung Schwarzsederchen neigt sich auf die stämmige Bruft, im Kindesalter". Im Oldenburger Lande bleibe und die gelbgeränderten Augen ftreicheln gartlich über fie hin. Es ift: wie wenn ein Geiger mit bem einem Anfluge ber bojen Krantheit ganglich unbe-Bogen über die Fidel ftreicht. Die Amfel hat keine troffen, in den bei weitem meisten Fällen trage der Geige. Aber eine — Flote . . . Und die holt fie Körper aber ichnell den Sieg davon, sofern er nicht nur aus bem schwarzen Diamantkästchen ihrer Brust. schwächlicher Art sei. Masern und Keuchhusten be-Und läßt fie blühen wie eine Flöte im Mai,

am Weiher in der filberigen Kapelle junger Birfen. noch allgemein eine zu große Furcht vor der Luft, Wo das scidige Geaft hellgrüner Zweige wie perlende besonders auf dem Lande. Dort werde der Tierarat Schritte im Winde ichaufelt.

Gine junge Amfelin fitt auf der höchften Birtenfripe. Und lugt und träumt. Und lauscht glidselig auf den lockenden Sang. Ihr ift als ob das Lied ein wohliges Aleid von kosendem Sammet -Sunfelblau und brennrot vor Gehnfucht und Liebe - um sie lege: Daß fie bräntlich erschaure in füßem Abnen .

Jest gibt fie Antwort: wie das hymnische Inbeln eines gangen Orchefters! Es büpft und lächelt und wimmelt und mogt barin von erften Primeln und Beilden und vom Goldregen ber jungen Forfuthien. In hallenden Aktorden schwingt ein erftes Lebensgefühl von der Birke zu der kahlen Antenne bin! 17nd wird bort felig aufgefangen: wie Gireine - Frende fein . . .

Um eines anderen — Menschen willen! Und um Bien, Solzburg, München, Zürich, Luzern, Interall ber Schönheit willen, bie nach jedem Binter ein- lafen, Bern, Baden-Baden, Rurnberg, Seidelberg mal auch um uns aufhlicht: damit fie uns erwärme und Frankfurt a. M. mit anschließender Rheinfahrt und aus der froftigen Not des Binters in die grangende Bracht des Mat hineinführe! Beil wir ichen Apothefer mit dem Sapag-Motoriciff "Mildoch — mehr find als alle Amfeln. Und weil hinter wankee" von Hamburg aus die Heimreise an. der flimmernden Erwartung bes Mai eine — ewige Ernte reift . . .

* Ein Stiid alten Jevers verschwindet mit bem alten Anban der Lömenapothefe an der Steinftraße, ber jest megen Baufälligkeit niedergeriffen murbe. Die alte Köwenapotheke wurde im Jahre 1615 unter und lange, jedenfalls feit absehbarer Beit ungebräuchliche Form der Mauersteine des abgebrochenen Edbaus läßt auf eine Entstehung vor mehreren Jahrhunderien ichließen. MIS Bindematerial diente Lehm beam. Mufchelfalt Auch das noch bestehende Giebelstand hier einige Jahrhunderte später noch eine dritte Linter der Aprificte bienen.

ten zwischen Haufern und Garten. Jeden Morgen der umfangreichen Arbeit der Organisation. Sie gevon 6½ an und jeden Abend um 7 Uhr. Und singt: dachte des verstorbenen Kassenwarts, Kausm. Beber
Krit eine glochwachen Angenwarts, Kausm. Beber Laur und des heimgegangenen Paftors Conge aus Frau Dr. Schlaeger murben einstimmig wieder- alles weitere geregelt werden. - hoffentlich gelingt Dr. Schlaeger gurudgetreten ift, erklärte fich Ober- ben Diefftand ber Jehtzeit hindurchguretten. regierungsrat Bralle bereit, fofern ber Borftand eine Sie bifnet ben weißlichen Schnabel. Und einen andere Rraft nicht dur Berfügung haben werbe. Die Kinderärztin Frl. Dr. Böning hielt einen sehr faum ein Menich im Alter bis zu 20 Jahren von reiten ber Rrantheit ben Boben, Sänglingspflege Weil nun balb - Bochzeit ift . . Da brüben und Rinderheim mirten ihr entgegen. Leiber gabe es mehr in Anspruch genommen als der Arzt. In der Aussprache regte Frau Dr. Schlaeger an, einen Lehrgang für Tuberfulojebefämpfung einzurichten, melder Anregung, wenn möglich, gefolgt werden foll. — Der Antrag des Vorstandes auf Uebernahme des Kindergartens des Bolkshochichulheims in Ebewechterdamm, gegründet von Frau Studienratin Berta Ramsawer, wurde ohne Aussprache angenommen.

* Die Fahne der Jungschützen, die jest geweiht wird, ift im Genfter bes Stidereigeschäftes ber Ceschwister Reinert ausgestellt, nebst einer Schleife, die von den Damen des Schützenvereins geftiftet und von den Gefchwiftern Reinert gefticht ift.

* Sapag-Paffagiere. Gine größere Angahl Apothefer aus allen Teilen der Bereinigten Staaten reift mit dem Sapandampfer "Cleveland", der Dienstag, landen aus weißen Madchenhanden. Co groß tann den 28. Juli, in Samburg-Curhaven eintraf. Im Europaprogramm biefer Reifegefellichaft ift ein Be-Benn doch auch wir fo - froh fein konnten . . . fuch der Städte Hamburg, Berlin, Dresden, Prag, vorgefeben. Am 6. September treten die amerikani-

> * Cleverns, Stlberne Sochzeit. Am Montag, bem 20. Ruli, feiern bie Chelente Landwirt Johann Freese und Frau in Sandelerhorsten ibre filberne Sochzeit.

* Rordicebad Borumerfiel. Promenaden = fongert. Am fommenden Connabend, bem 27. bem Grafen Anton Gunther gegrundet. Die große 5. M., veranftoltet die Rapelle ber Marine-Artillerie, Abt. Emden, ver dem Strandhotel ein Promenaden-

fonzert. Beginn 8 Uhr abends. G. J. Gillenftebe. Jugend = Schütenfeft Beiterer Connenichein und ftrablende Rindergefichter havs ift wahrscheinlich alteren Datums. Das zwi= charofterisierten den Auftakt zum Schießen. Am ichen Echaus und Giebelhaus ftehende Zwischen= 20. Juli, nachmittags 5 Uhr, fand, wie in den vorher= gebande, die eigentliche Langfront, murde aber erft gebenden Jahren, bei Reinhard Sajens Saus auf frater hineingebaut. Die Balken des Echauses rag- ber festlich ausgeschmückten althistorischen Stätte das ten noch jest in den Zwischenban binein. Der Ectan Konigsschiefen mit Flobert statt. Im ersten Gang besaß eine sehr massive und feste Unterkellerung. Db schoffen Arnold Frerichs und hermann Bienup je er in fruberen Beiten gum Betriebe ber Apothete 12 Ringe; Leim Abichiegen ichog erfterer 10, legierer geborte, ift nicht festanftellen. Die Lage an ber bama- 8 Ringe. Frerichs murbe somit Konig; er ermantte ligen Sauptverkehrsftraße Jevers, der Steinstraße, fich gur Konigin Marga Lührs aus Sillenstebe. lagt aber annehmen, daß er einem wichtigen 3mede Beim Bigefonigsichießen erzielten Theodor Beimebiente. - Reben ber Bonen- und hofapothefe ent. richs und Arthur Eggers ebenfalls je 12 Ringe; Beim Abichießen fiente Eggers mit 8 Mingen gegen Apothete, die ihren Blat in ber Schlachtstraße hatte, 2 Minge bes Belmerichs. Er mahlte fich dur Bigeon der Stelle, wo jest der Korbmacher Fischer wohnt. fonigin Frieda Dirks aus Sillenftede. Rach An- bedroht und mit Steinen und Flaschen beworfen wor-Ste br unte aber ab. Bei dem Brande foll durch Er- legen der Schübenfetten und einem vom Saupimann ben und befinden fich nach einem Briefe, der fürzlich plofion ein Gefäß mit Chemikalien bis sum Din- ausgebrachten Doch auf bie Baare gings mit Fahne aus Winschoten einlief, "ftets in Lebensgefahr". Kagel geflogen fein. Der jeht durch den Abbruch ges und flotter Marschmufik dem Bereinslokale gu. Der wonnene Plat wird zur Erweiterung bes Gartens Besuch des Festtages am 21. Juli war febr gut, man Dienstag westlich von der Beil- und Pflege-§ Der Berband ber Baterländischen Franenvereine Buben und wegen Jehlens des Karuffells ein ver- Tannenkamp bes Landwirts Ahlers in Wehnen, teibiger ber Unficht mar, daß das Republifichutgefet vom Roten Arenz hielt im Zivilkasino in Oldenburg haltnismaßig öbes Aussehen hatte. Sonst verlief Dieser Tannenkamp ist abgeholdt und war jest von ausgehoben, also gegenwärtig belanglos set. Das

den gunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten haltnis und die Bufammenarbeit zwifden ber gefets Lifte, bie bereits einen febr guten Unfangserfolg lichen und der freien Wohlfahrtspflege in Olbenburg. aus allen Bevölferungsichichten genommen, liegt im Die ausscheibenben Borftandsmitglieber Fraulein Bereinslotal Minemann aus. In einer fpater ein-Thorade, Fran Oberbürgermeifter Dr. Goerlit und aubernfenden Intereffentenversammlung foll bann gemählt. Für den Posten des Schahmeisters, von dem es, das althergebrachte Kindervergnügen auch burch

* Bodhorn. Beim Antounfall bie Bulsabern aufgerissen. Dienstag abend, furz nach 9 Uhr, ereignete fich auf der Chauffee Bodhorn—Zetel, furz hinter dem Bahnübergang Bockhorn ein schweres Autounglück. Gin von Bockhorn fommendes Auto des Kaufmanns Wenninga-Zetel fuhr auf der geraden Strede gegen einen Baum. Die Windschutscheibe des Wagens wurde vollständig zertrümmert, wodurch der Fahrer, Kaufmann Wenninga, Berletzungen an der Bulgader bavontrug, die einen ftarten Bintverluft berbeiführten. Singukommende Paffanten hielten die Pulsader fo lange zu, bis der herbeigeholte Arzt einen Notverband an= legte. Der andere Mitfahrer erlitt ebenfalls Verletzungen im Gesicht und an der linken Hand.

§ Olbenburg, Schon mieber ein Leichen = fund. In der oberen Sunte murde am Mittwochabend die Leiche einer etwa 50jährigen Frau aufgefunden und gekorgen. Es handelt sich um eine an Schwermut leibende Perfon, die zweifellos freiwillig in den Tod gegangen ift. - Sineingelegt murde ein Kaufmann in Ofternburg von der Chefrau eines Arbeitslofen. Sie wußte ihn zu bestimmen, ihr Waren auf Aredit zu verabfolgen und ein Kontobuch einzurichten. Da fie zwecks Einholens einer Auskunft einen Raufmann nabe bem Marktplat angab und biefer auf Anfrage nur mitteilen bonnte, daß die das "Wilh, Tageblatt" berichet, beobachten, wie vier Frau bei ihm fleis alles bezahlt habe, freditierte er Herren in der Seebadeanstalt in den Sandkaften hr für annähernd 100 M Waren. Als Bürge gab fie Schneidermeister, an. Als der 1. Juli herankam, ließ fie sich eine Rechnung aufmachen und dann — blieb sie fort. Nach einigen Tagen begab sich der Kaufmann in die Wohnung der Frau und wurde von ihrem Manne fehr unfreundlich empfangen. Er weigerte fich, von den von ihm nicht bestellten Waren irgend etwas zu bezahlen und wies den Raufmann einfach aus der Tür. Die Folge war eine Anzeige, da sich noch dazu herausstellte, daß der Bater in den küm= merlichsten Verhältniffen lebt und über eine Bürgschaft mit seiner Toch er nicht geredet haben will.

bet Olbenburg. Der Moorbrand Strudhaufen. Bie aus Fachfreifen verfichert wird, ist der Schaden, der bei dem Moorbrand zwiichen Strückhaufen und Oldenbrof entstanden ift, bei weitem nicht fo boch als erft von anberer Seite mitgeteilt worden ift. Der bei der Torfftreufabrit abgebrannte Torf foll höchstens einen Wert von 150 000 . haben, die Fabrifanlagen bochftens einen Wert von 50 000 M. Der aus Gebändebränden ent= standene Schaden dürfte sich etwa auf 20 000 M belaufen. Der Gesamtschaben wird fich natürlich noch erhöhen, wenn das Moor noch längere Zeit brenne.

* Oldenburg. Bom Regelfport. Gine überaus großartige und noch wohl nicht dagewesene Leistung vollbrachte der Kegler Hermann Eilers vom Reglerverein "Alle neun", Oldenburg-Everften, der bet einem Wettkegeln am Freitag, 19. Juli, mit 20 Burf 176 Gold, mithin im Durchichnitt jeder

Wurf 8,8 Hold, gewerfen hat. * Befterftede. Barnung an dentiche Landarbeiter and Holland. Kürzlich find aus hicfiger Gegend reichlich 50 Landarbeiter ins holländische Streifgebiet gefahren. Einige find bereits wieder zurückgefehrt, fie find angeblich von den Streikenden

wenngleich der Feftplat wegen der geringen Angabl anftalt auffteigen. Es brannte auf einem fruberen beautragie 6 Wochen Gefängnis, mabrend der Bereine Mitgliederversammlung ab, die auch von allen alles in befriedigender Beife, nur daß mahrend des bem Ginwohner Abrigam in Benutung genommen Gericht erkannte auf Freispruch.

Bellerschießens am Nachmittag das vor 2 Jahren worden. Er wollte den Kanap, nachdem er schon einen manchen behindernden Gerien. Das Ministerium wor beschaffte Geschüt völlig zersprang und Sprengftude Teil der Baumftungse ausgerodet hatte, und die noch burch Oberrezierungsrat Bralle, der Stadtmagistrat an zwei Sausdachern Beschädigungen verursachten. auf dem Grundstud lagerten, fultivieren. Infolge burch Stadtrat Dr. Suvett vertreten. Landesargt um in Bufuntf für die Finangierung bes nunmehr ber Trochenheit ftond bald ber gange Ramp in Flam-Obermedizinalrat Dr. Schlaeger mar zu feinem Be= 182 Jahre beftebenden Schützenfestes eine festere men. Gar leicht hatten die naben Bufche in Brand dauern durch dienstliche Geschäfte abgehalten worden. Grundlage ju ichaffen und möglichft etwas mehr tommen konnen. Glücklicherweise mar eine Rlee-Die Borsibende, Frl. Thorade, berichtete über von Platbezieher beranzuziehen, wurde aus der Bevöl- weide dazwischen, und so wurde das Uebergreifen des ihr besuchte Tagungen außerhalb Oldenburgs, dankte ferung berans der Bunsch laut, durch Einzeichnen in Feuers verhindert. Erst vor 14 Tagen war in der

> * Siid-Oldenburg. Rechnen die Schwalben mit einem langen Sommer? Es ift nämlich an verichiedenen Stellen beobachtet worden, daß fie jest eben ihren Restbau beendet haben. Es ift doch mohl kaum angunehmen, daß fie bereits für das nächfte Rahr forgen. Diese Geschäftigkeit mit bloßem Zeitvertreib erklären zu wollen, ift doch auch wohl nicht angängig, - Rasch abgetrodnet ist der Torf auf den Mooren. Die Landleute find eifrig mit dem Ginfag. ren beichäftigt, vor der nabe bevorftebenden Ernte will man mit diefer Arbeit fertig fein. - Der febn. lich ft erwartete Regen will fich noch immer nicht einstellen. Die Gewitter zogen alle in großen Bogen berum und brachten nur wenigen Begirten geringe Nieberschläge.

> * Wilhelmshaven, Bergichlag beim Baden, Geftern nachmittag gegen 15% Uhr verfant ploglich por den Augen ber Mitbadenden im Jadebufen in der Rähe der Strandluft ein etwa 20= bis 21jähriger junger Mann, angeblich aus Karlsruhe, und in einem hiesigen Papierwarengeschäft angestellt. Sofortiges Suchen ber Mitbabenden nach ihm mar erfolglos. Erft 181/4 Uhr, als das Baffer infolge der Ebbe gurud. gegangen war, fand man ihn etwa 10 Meter von der Untergangsstelle entfernt. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Ein Bergichlag burfte dem Leben des jungen Mannes ein Ziel gesetht haben.

* Bilhelmshaven. Strandarchiteften, Wer hat nicht schon einmal aus Sand geformte Kunst: werke auf Bildern oder in der Wirklichkeit gesehen? Wenn berartige Aunstwerke auch nicht von langer Dauer find, fo gehört doch ichon eine große Geschick-Dichkeit bagu, ben Sand fiberhaupt in eine Form au bringen. Auch an unferen Strand find Sandfünftler verschlagen worden. Kürzlich konnte man, wie allerlei Getier aus Cand herstellten. Es mar interesihren Bater, einen auf dem Ammerlande wohnenden fant zu feben, wie aus geschickten Händen ein Drache, ein Grelowe und eine Schildfrote entstanden.

> * Bilhelmshaven, Dieb frahl. Der Firma Bernhard Jangen in Wilhelmehaven, Deichftr. 12, find in der Zeit vom 20.—22. Juli 5. J. vom Deiche in St. Jooftergroben ein großer Schraubstock und 10 Schraubenichlüffel entwendet worden. 3med. dienliche Angaben zur Afte Nr. 388/29 des Amtsanwalts in Jever erbeten.

> * Anrich. Unfall. Das große Personenanto der Firma Biemers-Aurich hatte in der Norderstraße dine Reifenpanne. Da der Führer des Wagens feinen Wagenheber gur Sanb hatte, legte er einige Steine unter bas Rad, um den Schaden bann felber zu reparieren. Durch einen unglicklichen Zufall rutichten die Steine meg und ber Mann geriet unter ben schweren Wagen, wobet er bedeutende außere Verlehungen daventrug, die ziemlich schwerer Art zu fein icheinen.

> Rordernen. Der Beltumfegler Rir. deif ift gur Kur auf unferer Infel eingetroffen. Er bat bier einen Filmportrag über feine Weltumseglung mit dem Fischkutter "Hamburg" gehalten.

* Sannover. Paftor Münchmener freige: fprochen. Am Mittwech verhandelte das erweiterte Schöffengericht Hannover gegen den bekannten Paftor Münchmener wegen Bergehens gegen das Republiffchutgefet. Bon ber Antlage murbe ihm por geworfen, daß er am 19. Mai in einer im Kongects jaus zu Cannover abgehaltenen Bersammlung von einer Judenrepublit gefprochen, über ben Reiche fangler Miller verfchiebene beleibigende Bemerfungen gemacht und schließlich von ber Ermordung Kothenous als upn einer für den Staat aünstigen Tat gesprochen hobe. In der Berhandlung gab ber Beidulbigte gu, biefe Bemerfung gemacht gu haben, aber nicht um die Republif ober die genannten Berfonen zu beschmuten Es hätten bereits nicht went * Behnen. Gemaltige Randmolfen fah ger als 48 Berfahren gegen ihn gefchwebt und er merbe faft jeden Tag angezeigt. Der Staatsanwalt

Die Effehard-Spiele

hörten wir ichon im vorigen Jahre gelegentlich eines Gaftipiels, das fie in Olsenburg gaben. Dte Besprechungen, die fie bort erhielten, maren von allen Seiten gleich günftig, fo daß man ihrem bieftgen Bofuch wohl mit einiger Spannung entgegenseben konnte.

Burachft traf ein Jungmann in blauem Rittel ein, ber für die Spielichar, 35 an ber Bahl, Quartier zu machen hatte. Das war für bas erfte Mal ficher nicht gang leicht. Aber die Effehard-Spieler, die einen anftrengenden Dienft haben, tonnen Drtvatguartiere nicht entbehren. Man versteht bas, wenn man fie hat iben und fpielen feben. Die liungen Leute fanden dankenswerterweise in v:r= ichiedenen Säufern gaftfreundliche Aufnahme.

Dienstag vormittag zog das Fähnlein erstmatta mit Trommeln, Geigen und Pfeifen und einem Lieber "Rote Sufaren" und "Alle Birfen grünen"), Signalhorn durch die Stragen, das bannerbelebte Platat der Effehardspiele vor fich hertragend. Aus felbst dirigiert. Die gefangliche Schulung und bem, was fie fpielten, konnte man nicht allauviel über Fabigfeit bes Chors, insbesondere auch bes aud-3weck und Wefen biefer Gemeinschaft wie über den nehmen. Die fimple Maridmufit, vom lodenden Geltung. Das Lieb wurde 3. T. im Summchor bebuntlen Barette hatten barauf beuten können.

angehören. Sie arbeiten bemerkensmert varafen- bietenden und die Aufibrer im Innerften verband. Boltern, Schimvfen und Alnareden "wendet fein befuchen, follen fie berelich willfommen fein. -n.

haben, einen Willen und eine ftraffe Arbeitsord= gespielt, die Kraft und Fertigkeit der Finger ließ Arbeit an uns selbst, schaffende Arbeit im Sinne Bon ben Effehard-Spiesen der Schilljugend nung unter einem energischen Führer, ber feinen Weg kennt. Die Spielicar machte gleich bei ihrem ersten Auftreten einen außerordentlich fauberen und bifgiplinierten Gindrud. Sier feben wir gum erften Mal ein greifbares Ergebnis ernfthafter Jugenderneuerungsarbeit. Es geht ein Strom von Besundheit und Frische von diesen gang in eine ebte Aufgabe vertieften jungen Menichen aus. Dberflächlich könnte vielleicht ber Bergleich mit bem Ruban-Rofalenchor ober bem Balalaifa-Drchefter naheltegen. Wir haben hier aber eine Lebens= und Spielgemeinschaft, die auf tieferem Grunde gebaut ift, und darin liegt das Geheimnis ber ftarken Wirkung, die von ihr ausgeht.

Die Schar fang junachft mehrftimmige Lieber mit Instrumentalbegleitung, ein altes Landsknechtslied aus dem Blährigen Kriege, sobann zwei Lonsiche drud. Tent, der aus vierzehn Bunden blutende, vielleicht ichonften Teil des Abends. Die Tange De von bem Chef ber Spiele, Oberseutnant Rogbad, drudsvollen Baritons, fam bejonders in der "golvoraussichtlichen Inhalt ihrer Darbiefungen ents benen Biege" von Lond (Beife von Roch) gur Tiefe ber Bater ein Schwert entgegenleuchte. Teut voll ift auch der Daltand. Bon den gelunden und Schall ber Trommel begleitet, mar bemerkenswert gleitet. Runftlerifchen Ernft und fompositorifches und er ichafft es, ein blinkendes Schwert holt er aus egatt und voll lachendem Uebermut ihre Glieber beimromantisch und hatte, ebenso wie die mistärisch Können zeigte das "Baterunser" von Gerhard Rogstraffen Gestalten nichts von Wandervogellnrit an bach. Caubere Inftrumentalmufit boten vier Geiger arbeitet auch die Schilljugend, wirfen die Effehard- aus. Söchstens die vom Kopf herunterwallenden und zwei Lauten in der feinen Gavotte von Ramean fpieler. In der deutichen Geele muffen wir suchen und Baffchenplattler hervor, zwischendurch forgit und vier Geigen, swei Lauten und eine Glote in und graben, unablaffig, mit aller Liebe, die unfer auch noch ein Saarfünftler für glangende Unter Die Ettebardipiele find eine Clitetruppe der einem rhuthmifch febr aniprechenden Menuett von armes verratenes Baterland von uns fordern dari, baltung. -Schilljugend, aus ber fie hervorgehen und der fie Sandel. Es war eine Erbaumgestunde die die Dar- bis uns der Schat, den wir suchen, entgegenblinkt.

hier aber vielleicht noch etwas zu wünschen übrig.

felbstgefertigte Stillbühne, eine große gramseidene Rofette mit einem hellgrünen Borhang nach rechts ihr lebt! Laft die anderen nur ftumpf danebenund links als Abichluß. Gin vornehmer gewählter ftchen. Was fümmert's Euch. 11m fo ehrlicher 3hr Geschmad fpricht sich auch in der buntfarbigen altbeutiden Tracht ber Buriden und Mabel aus, letiere iden Ermachens. in blaufeibenen Mieberfleidern, im natfirlichen Schnud ihrer iconen blonden Glechten.

weihespiel des jüngst verstorbenen Dichters Friedrich auf Gebiegenheit gestellt, abgesehen von der rein Lienhard. Das mahnende und erhebende Wert hinterließ in feiner muchtig-monumentalen Geftat- Der fchelmijche Anfager fand mit einigen vom Dr tung und hingebungsvollen Darftellung, die biejenige defter im Taft alter lieber Walgermelobien De ber hiefigen Bauernhochichule vor mehreren Jahren im "Schübenhof" weit übertraf, einen tiefen Einkommt maffenlog und verzweifelt gur Schwertweihe ber germanifchen Stämme. Seine Chre ift dahin, und Kreugvierer", dann folgten "Mabel mafch bich Bie fann er ohne Baffe ben anderen ror bie Angen und ber fcwebifche Bingaater (voll Rederet und treten? Der chrwitrdige Druide beißt ihn am Plate ber Weihe ohne Unterlag graben, bis ihm aus der "Sahn im Rorbe" nennen. Gragios und fraft arbeitet mit letter Araft, mit blutigen Sanden - iconen Tangern und Tangerinnen, die die fo draftig. bem Grunde. Im tieferen Sinne biefer Handlung wegten, ging eine geradezu elektriffernde Birkuns

los. Das können sie, weil sie ein ernstes Biel Mit zarter Empfindung wurde auch das Capriccio Clend, macht uns nicht frei", sondern nur ehrliche ber Bestimmung unseres Bolfes, im Sinne berer, MIS Sintergrund der Effehard-Spiele bient eine die für Bolf, Beimat und Berd ihr Beben liegen Beil der Jugend, die diefe Pflicht erkannt und in fucht, um fo eber fommt der Tag bes großen dents

> Gine riefige Freude bereiteten die Effehardspieler bem Bublifum mit den Bolfstängen. Much bier in Im Mittelpunkt des Abands ftand das Schwerts Scherz wie vorher im Ernst war alles auf Qualität phyfifchen Leiftung, die die meiften Tange forderten gleiteben luftigen Anti-Jasa-Spottverfen Rudoll Presbers eine gundende Ueberleitung gu diejem gannen mit einem marionetbenartigen "Bindmiller Liebesgeplänkel). Man konnte ben letteren auch Stürmifche Setterkeit riefen der Rüpeltans

Wenn die Effehardspieler uns einmal wieder

Schweres Explosionsunglud in Holland

2.11. Amfterbam, 24. Inli. Am Mittwoch= padmittag ereignete fich aus bisher ungeflärter Ur= fache in ber Kartoffelmehl- und Dertrin-Fabrit ber Firma R. J. Wilfens in Ommelanderwyt bei Beendam ein ichweres Explofionsungliid. Der Explosion folgte ein Brand, der die Fabrit, ein Wohnhans und zwei Bauerngehöfte in Afche legte. Das Unglid hat 6 Menidenleben gefoftet.

Unter den Toten befinden fich die Fran, der Cohn und die Tochter bes Anffebers ber Fabrit. Die Rin= ber waren 19 und 21 Jahre alt. Der Auffeher hatte por einigen Jahren bereits einen Sohn auf tragifche Beife verloren.

leber ben Bergang bes Ungliids verlautet, bag bereits am Radymittag ein fleineres unbebeutenbes Kener ausgebrochen war, bas man beinahe mit Baffer gelöjcht hatte, als plöglich die Fabrif in die Luft flog. Die Berletungen der Arbeiter find fehr ichwer, Die meiften find bis gur Untenntlichfeit entftellt. Die Saare find ihnen verfengt worden, die Sant hangt in Begen vom Rorper herunter. Bier Arbeiter find vor Schmers und Angft ins Waffer gefprungen und fonn= ten nur mit Mithe wieder gerettet werden. Der Brand war 15 Kilometer weit sichtbar.

In einem Umfreife von 100 Meter wurden die Fenftericheiben ber Bauernhäufer eingebrudt und die Dachichiefer abgeriffen.

Die Explosion ift aller Bahricheinlichfeit nach burch die Erwarmung von Dertrin oder der bei der Fabris fation verwendeten Caure infolge des vorhergegan: genen Meinen Brandes entstanden.

Bur Beit ber Rataftrophe befanden fich 60 Arbeiter in der Gabrif. Es entftand eine wilbe Banit, die Ar= beiter versuchten den Ausgang ju gewinnen, fielen dabei aber über die Mehlfade, mahrend die Manern von allen Geiten einftürzten und bie Flammen 40 Meter hoch anfloderten. Das Dach der Fabrif wurde 50 Meter weit geschlendert und fiel auf ein Bauern= gehöft, das bis auf den Grund niederbrannte. Ungefähr 80 000 Gade Rartoffelmehl find gerftort worden. Die Fabrit war mit rund 600 000 Gulben verfichert. Der Schaben, ber in ben umliegenben Bauerngehöf= ten entftanden ift, beträgt etwa 75 000 Bulben. Die Angahl ber Toten beträgt nur fünf. Giner ber Tot= geglaubten befindet fich unter ben Schwerverletten. Bon ben 18 Bermundeten find fieben ichwer verlett.

Der Berband ber beutschen Geographen, ber fich auf einer Studienreise in Holland befindet, hat bem Bürgermeifter ein Beileibstelegramm gefanbt,

Untersuchung der Unglücks-ursache in Borsigwalde

Gine halbe Millionen Schaben. T.M. Berlin, 26. Juli. Bahrend der Racht gum Donnerstag murde die Unglücksstätte des Explosionsungliicks in Borfigwalde, nachdem die Löschmannichaften burch neue Kräfte erfett worden waren, von mehreren Zügen der Feuerwehr beobachtet, um ein Wiederaufflacern des Brandes zu verhüten. Der Berd ber Explofion, ber jogen. Füllraum, von bem lediglich ein müfter rauchgeschwärzter Trümmerhaufen übrig geblieben ift, wurde noch andauernd unter Baffer gehalten, um die Stahlflaschen gu fühlen und



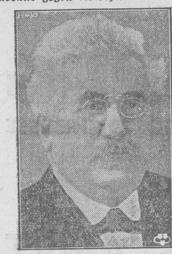
Gin Blid auf Die Trümmerftätte.

wache ber Fenerwehr von der Trümmerstätte zurückgezogen merben fonnte.

gebaut werden müssen und daß die Arbeit mährend diefer Beit nicht weitergeführt werden fann. Gludlicherweise find allerdings dank dem unerschrockenen Borgeben der Berliner Feuerwehr die Fabrifraume, in denen der Apparateban untergebracht war und in dem fich eine Tischlerei fowie eine Rupferschmiede befinden, jum größten Teil von den Flammen verfcont geblieben, ebenso ein großer Lagerschuppen, in dem beträchtliche Karbidvorräte gelagert find. Der Sachicaben icheint gum größten Teil burch Berficherung gurtel last jum Connenbas ein. gedectt au fein.



Millerand gegen die Aheinlandräumung.



Der Parifer Senat begann mit ber Diskuffion ber Regierungsvorlage fiber bie Ratifizierungsgejete. 2118 erfter Debatteredner ergriff Millerand, der frühere Prafident der Republit, das Wort. Die vorzeitige Rheinsandräumung ift in seinen Augen ein Verbrechen an der Sicherheit Frankreichs, ein Berrat an den öftlichen Bundesgenoffen.

Aus dem "Blauen Ländchen"

Sinterpommeriche Beichichten.

Gang hinten, in Pommerns Oftede, benachbart dem polnifchen Korribor, unferm alten guten Pomerellen. liegt ber Kreis Lauenburg, wegen feiner blauen Sügel und Balder auch "Blaues Ländchen" genannt.

Es ift eine windige Ede, bekannt megen feines rauben Klimas, aber trothbem lebt fich's auch im Winter bort fehr angenehm. Da find noch richtige Binter mit Schlittenbahn von Beihnachten bis Ditern! Riefenhafte, fich meilenweit hingiebenbe Balber, in benen noch der Urhahn balgt forgen für Die nötigen Buchenscheite, und, von gahlreichen Deftillationen abgesehen, ift auch Dangig mit feinem innere Barme ausreichender Betriebsftoff vor= handen ift.

Nirgendwo schmeckt ber Schnaps so gut wie hier. Ein richtiger Lauenburger Schnaps umfaßt eine Gerie fleinerer Befage (gur Rot burfen es auch größere fein!) als da find: "Schlubberchen, Schnaps vorm Schnaps, Schnaps zum Schnaps, dann kommt ber eigentliche Schnaps, und jum guten Ende Schnavs nach dem Schnaps und Spülerchen, Allen Probibitionsfreunden jum Trot, die immer behaupten, Sas daburch erzeugte Barmegefühl mare nur gang vorübergebend. um nachher einer umfo größeren Abkühlung au weichen, kann ich Tatfachen reden laffen, die bas Gegenteil beweifen. -

Gines iconen Wintertages feierte man unweit ber Riifte in einem Bauerndorf fibele Sochzeit. Mehrere Seebaren von dem benachbarten Leuchtturm waren mit von der Partie und einer dieser Jahmats tat fich im Trinken gang besonders hervor. "Einmal, ameimal ichlägt bie Gloce. Man genießt verschiebene Grode, Dreimal fraht des Saufes Sahn, Bis ber lette Trunk getan ... Hier kräht er fogar achtmal. So stexften denn am nächsten Morgen die Kameraden mit unferm ichwergelabenen Sochzeitsgafte bei Bellmerben durch die tiefverschneiten Dünen dem heimat= lichen Sofen gu. Dort angefommen, und burch den längeren Marich etwas ernüchtert, wird bemerkt, bag unser Freund fehlt! Man bekommt es nun boch etwas mit der Unruhe, da ein recht scharfes Lüftchen weht und es gudem ununterbrochen ichneit. Beben alten Weg gurud. Alle Graben und Bufche mer- beffen Enden die Farben Rot und Biolett find. ben abgesucht; nichts. Da liegt mitten auf bem Bege ftille Rachfeter in Schnee und Gis nicht gehabt. Er mifch außerft wirksamen ultravioletten Strahlen. hatte vorher eben genug auf die Lampe gegoffen.

erneute Explofionen zu vermeiden. Glücklicherweise | zu schneien, fo bag die Kinder, große und kleine, ihre fleinere Baume verwandeln fich in Gebiifch. Tageangerichtet bat, wird von der Direktion auf etwa eine fich auch mal aus und die latente Agrakrife ift praktisch

gu Haus bleiben. -Bledchen Erde feine Reige. Große Balber gieben fich bis bicht an die Meereskiifte heran. Sier ift ber moderne Beliftabttrubel mit Mufit, Badehaufern und brummenden Limonfinen noch unbekannt. Der

pariten barf man bier oben an Pommerns Ruften Rafur hat, wer ftundenlang burch ftille Forften fie dann gur Borbeugung und Behandlung von Bitamandern mag, hügelauf, hügelab, ber fommt hier auf feine Rechnung.

Pommern ift eine große langgestrectte Proving, Miffionat totgeschligen feini -

durch das "Blane Landchen" fahrt, dann feht Guch bei gerer Beit unabhangig vom Better mit Silfe ber Lauenburg und Groß-Bifchpol ordentlich um. Beit Quarglampe. perzehren!

Schweiz fagen

Neues aus aller Welt

Die Rade eines Abgewiesenen,

T.II. Saarbriiden, 26. Juli. In dem elfahlothringischen Grenzort Klein-Roffeln ichof der aus Reuftadt a. d. Saale ftammende 30jährige Bergarbetter Karl Beiß die 40jährige Chefran Jung, die setne Diebesantrage ständig gurudwies, nieder und verübte bann Gelbstmord.

Das Lieb vom braven Mann.

Berlin, 26. Inli. Bei dem erfolgreichen Berfuch, eine Frau vor dem Ueberfahrenwerden zu retten, geriet in Berlin ein Berfehrsichumann unber den Straßenbahnwagen und wurde schwer verlett.

Fünf Berliner am Wetterhorn abgestürgt,

T.II. Bafel, 26. April. Am Donnecstag frürzten am Wetterhorn in der Nähe der Glechtein-Sütte fünf Berliner Bergfteiger ab. Sie fonnten von einer Rettungsabteilung des schweizerischen Alpenvereins geborgen werden. 3mei Personen murden schwer, zwei leicht verlett. Einer der Bergsteiger kam mit dem Schreden davon. Die Berletten befinden fich im Grindelwald, wo fie gur Rur weilten, in Pflege Die Befanntgabe ihrer Namen murbe verweigere.

3mei Rinder in einer Schenne verbranut.

T.U. Glogan, 26. Juli. Am Mittwoch abend brach in dem Dorfe Biegnis bei Glogau in dem Anwesen des Arbeiters Roch Fener aus, dem zwei Kinder dum Opfer fielen.

Bier Fifcherboote durch Steinftneg gum Ginten gebracht.

T.-U. Lopenhagen. 26. Juli. Gin eigenartiges Ungliket ereignete sich nach Welbungen aus Osio dieser Tage an der norwegischen Kuste in der Nähe von Stavanger. Drei Fischerboote waren gerade unter einem fteilen Felfen mit Ginholen der Rete beichäftigt, ale ploblich ein Steinfturg über die Boote befannten "Lache" nicht meit, fo daß auch für die niederging. Die Fischerboote murben von den Steinen fo durchlöchert, daß fie fofort fanten. Bon der Besatzung wurde ein Mann von einem Stein fo schwer am Ropf getroffen, daß er augenblicklich ftarb, mährend zwei weitere Perfonen lebensgefährlich verlett wurden.

Schweres Antoungliid.

T.II. Rebeim-Buften, 26. Juli. Gin aus Richtung Sundern kommender Lieferkraftwagen aus Effen fuhr am Donnerstag abend gegen ½10 Uhr am Bahnübergang der Rönkhauser Straße in einen Rangierzug der Neheim-Sunder Kreisbahn. Der Lieferwagen wurde von der Lokomotive erfaßt und vollständig zertrümmert. Der Fahrer war sofort tot, mährend der Beifahrer mit geringeren Ber letzungen bavonkam,

Die Werwendung ultravioletter Strahlen

Bon A. Sofner,

Ginem Artifel des Berfaffers im Rosmos entnehmen wir folgende Darftellung von allgemeinem Intereffe.

Läßt man das weiße Sonnenlicht durch ein Glasprisme fallen, jo wird es in feine Beftandteile ger= maffnet mit langen Stoden geht es ichtmpfend wieber legt, und man erhalt ein Farbenband, das Speftrum,

Die violetten Strahlen werden am ftarfften gebroein großer Schneehaufen. Man flopft darauf und es chen urd haben bie fleinfte Bellenlange (etwa 400 ertont unwilliges Grungen unseres Berlorengegan- Millionfiel Millimeter). Jenseits des Bioletts vergenen, ber aus feinem behaglichen Schläfchen geftort laufen aber auch noch Strahlen, die gwar für unfer ward. Zwar foll er hernach einen Riefenschnupfen Auge nicht mehr mahrnehmbar find, eine photogras davongetragen haben, aber weitere Folgen bat die phische Platte aber leicht ichmarzen. Dies find die che-

Erst in verhältnismäßig jungerer Zeit gelang es Meift fängt es gegen Ende Dezember an, tuchtig beutidem Forschergeift, die hervorragenden Beilmirfungen diefer besonders im Connenlicht bes Bochereigneten fich mabrend ber Nacht teine weiteren Er- Robelichlitten jum Fefte herausziehen konnen, und gebirgs enthaltenen Strahlen in ber fogen. "fünftplofionen, jo daß am Donnerstagmorgen die Brand- allmählich liegt ber Schnee bis ju anderthalb Meter lichen Gehensonne" jedem Menfchen juganglich gu hoch. Strander und Baune verschwinden gang, und machen. In einer leergepumpten Quargröhre (benn Glas abferbiert die ultravioletten Strahlen febe Der Materialichaden, den bas Explosionsunglud lang find alle Wege unpaffierbar, die Meinbahn ruht ftart) wird awischen Quedfilberelettroben ein Licht erzeugt, bas an ultravioletten Strahlen noch viel halbe Million Mark geschätt. Singu tommt, daß gelbst: feine Briefe von Finangamtern ober Banken reicher ift als bos Connenlicht. In der Medigin große Teile der Fabrif von Grund auf wieder nen fommen burch, und ber Gerichtsvollzieher muß icon hat die Quarglampe icon leit langerer Beit gur Beilung der verichiedenften Krantheiten (Rachitts, Efro-Aber auch im Commer hat Diefes unbefannte fulofe, Sautfrantheiten, Bunden ufm.) weitgebende Bermendung gefunden.

Nach den neuesten Forschungen werden in der Saut durch Beftrahlung Bitamine gebilbet, jene Lebensftoffe, die in wingiger, für unfere Silfsmittel Daean des Malbes mifcht fich mit der frifden mur- nicht mehr megbarer Menge ben gefamten verwickels aigen Seebrife, und ein blendend weißer Strand= ten Stoffmechfel im Gleichgewicht halten. Go find biefe ratfelhaften Bitamine fetten Endes nur eine Ber die Gee nicht liebt, fann fich im höhergelegenen Energieferm der altravioletten Strablen! Dieje Er-Subteil an Bergen erfreuen. Natürlich, Rletter- fennnis hat man für die Beilfunde praftifc ausgenutt, indem man vitaminarme Nahrungsmittel durch IIInicht erwarten, aber wer Freude an unverfälschter traviolett. Bestrahlung mit Bitamin anreicherte und minmangel-Krankheiten, wie 3. B. der Rachitis, be-

Much auf anderen Gebieten der Biffenschaft und und feine Ginwohner kennen nicht einmal alle Eden Technif haben die furzwelligen Strahlen in den letihrer engeren Beimat. Den Rreis Stolp, das gute ien Jahren thren Siegeszug angetreien, und immer alte Butfamerun, ja, ben bat jeber einmal befucht, neue Gebiete gieben fie in ihren Bannfreis. Die aber Lauenburg? Das fennen viele nur von der großen Leberfabrifen barteten fruber it. T. beute freundlichen & engart: Da foll noch vor furgem ein noch), nach turger Borbehandlung im Dfen die Oberidicht bes mertvollen Ladlebers in der Conne. Dabei Gang fo ichlimm ift es nicht. Ihr Commerfriichler, war por allem der furzwellige Bestandteil des Con-Tangige und Boppotreifenden, wenn Ihr demnadit renlichtes mirffam. Bente gefchieht das in viel fur-

genug bagu bleibt ta, und Enre Bürftchen fonnt 36r Die Gabigfeit der unfichtbaren turzwelligen Strabimmer noch mahrend ber breimertelftunbigen er- len, gablreiche Rorper im Dunkeln gur Fluorefgeng swungenen Rube in bem jest polnifden Strebelin (Leuchten) gu bringen, macht bie Ultraviolett-Lampe ferner für die vericbiedenften Untersuchungen über-Bergloje Leute nannten biejes bitliche Thuringen aus wertvoll. Bei gewiffen Bilgerfrankungen ber die Krichubei. Bir wollen lieber Lauenburger menschlichen Kopfhant fichert die Alltraviolett-Lampe Für die Schriftleitung verantwortlich: F. A. Lange.

als winzige Pünftchen auf der Sant und an den Saaren auf. In der Gerbstoffinduftrie fann man beute mit Silfe der Altraviolett-Daarglampe und ber von ihr hervorgerufenen Fluorefzenzerscheinungen fünft= liche Gerbstoffe von natürtlichen unterscheiden, eine Aufgabe, Die bei bem verwidelten Ban biefer Stoffe früher nur febr ichwer und unvollfommen zu löfen mar.

Bu verblüffenden Ergebniffen tam man ouf bem Gekiete der zollamtlichen Warenuntersuchungen. Spinnstoffe aus Wolle, Seibe ober Tierhaaren fluorefgieren ftart, mahrend alle anderen Faferftoffe bunfel bleiben. Rachgeahmtes Pergamentpapier leuchtet bläulich, echtes zeigt biefe Erscheinung nicht, Berlen, Berlmutter, Elfenbein, Schildpatt ufm. fonnen von allen minderwertigen Nachahmungen leicht untericieden werden.

Berfteinerungen zeigen bei der mit Silfe der Ultraviolettstrahlen vorgenommenen "Fluorogra= phie" felbst bort noch genaue Einzelheiten, wo bet gemöhnlichem Lichte nur noch verwaschene Spuren au feben find.



Reichskanzler Mitler hat fich einer schweren Gallen = Operation in Seibelberg unterziehen müffen. Augenblicklich ift fein Zustand noch ziemlich ernft, gibt aber an befonderer Beforgnis feinen Anlak.

Durch Feuer zerstört

E.It. Samburg, 26. Juli. Am Donnerstagabend brach in einer ber alteften Rirchen Schleswig-Solsteins, ber um 1150 erbauten, auch von Liliencron in einer Dichtung behandelten Rirche in Rellinghufen, ein Gener aus, bas fich mit rafender Geschwindigfeit ansbehnte. Der Turm fturgte mit großem Getofe ein. Der Brand ergriff auch bas Mittelftud, fo bag binnen furgem die gange Kirche ein Flammenmeer war, Der gange Ban ift bis auf die Grundmanern nieder gebrannt.

Letite Drahtnachrichten

Die erften Probefahrten bes überholfen "Graf Zeppelin".

T.II. Friedrichshafen, 26. Juli. Nach nunmehr siebenwöchiger Fahrtunterbrechung sowie vollständiger Meberholung der fünf Maybach= Motoren bei denen neue Aupplungen fowie verschiedene kleine Einzelteile noch eingebaut wurden, wird das Luftschiff "Graf Zeppelin" am heutigen Freitag gut feinen erften Probefahrten auffteigen. Die erfte von ihnen wird eine furge fetn, die fich hauptfächlich als Werkstättenfahrt über den Bodenfee erstrecken foll und die etwa zwei Stunden in Anfpruch nehmen wird. Nach einer Zwischenlandung auf dem Fluggelände in Friedrichshafen, bei ber sodann die mitfahrenden Paffagiere ausgewechselt werden, wird eine längere, etwa 12ftundige Probefahrt folgen. Un der Fahrt wird, wie man bort, u. a. auch Generaldireftor Dr. Dorpmüller von der Reichsbahn teilnehmen. Die Fahrt wird in das befette Gebiet führen. Diefe Preobefahrtn follen der Auftaft für die Amerika- und Beltfahrt fein. Benn alles gut verläuft, werden keine weiteren Probefahrten unternommen werden.

Brieffasten

Detr. Stahlhelmausflng Schortens. Bie gur Richtigstellung ergänzt sei, war die Teilnehmerzahl 250 Köpfe und die Anzahl der Wagen 25.

Richliche Nachrichten

Conntag, 28. Juli.

Evangelifche Stadtfirche in Jever. 10 Uhr: Gots tesdienst. Pastor Beushausen.

Ratholische Pfarrfirche in Jever. 8 Uhr: Frühmeffe. 10,15 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14,30 Uhr, Andacht.

Baptiftenkapelle in Jever, Glifabethufer. Conntagnachmittag 4 Uhr: Gottesbienft. Mittwochabens 8 Uhr: Gottesdienft.

Sohenkirchen. 10 Uhr: Gottesdienft. Affiftengo prediger Appelstiel. Acenm. 8,30 Uhr: Gottesbienft.

Unfere heutige Rummer umfaßt 8 Seiten, 30

v. Einem. augenblicklich die Diagnose, denn die Vilke leuchten Drud u. Berlag C. L. Mettder & Sobne, Never.

Ein Pasten Herrenanziige weit unter Preis

B. Detimers, :: lever, Neue Straße

Alfred Schwabe

Herren- und Damen-Schneider Jever, Prinzenallee 7

Die Werkstatt für feinste Maßarbeit. In Sitz, Verarbeitung und Form den Erzeugnissen erster Firmen der Großstadt gleichwertig. den verwöhntesten Ansprüchen gerecht werdend.

Mäßige Preise, bequemste Zahlungsweise. Musterlager der modernsten Fabrikate. Prompte Bedienung.

Empfehle meinen neuen

für Beine, Gesellichaften ulw. per km 3 Pfg. pro Person Carl Dirks. Schillig, Tel. Horumerfiel 39.

Extra Starte

Kastenwagen

pon 25 RM. an. AdolfGerken.

Fahre am Sonntag, dem 28. Iuli, zum (8996

Mil flons (eft

Reuharlingerfiel.

Abfahrt Bahnhof Caro-linensiel 11 Uhr und 2,20 Uhr, von Carolinensiel 1 Uhr. Mennaber, Carolinenfiel.

eingetroffen. Adolf Gerten.

Connabend, 27. d. Mts., teine Sprechftunden

Dr. med. Hans Sohenfirchen

> Sunditbutefe Mollianhanger Bateltarten Mamananeearten

und alle anderen Druck factor preiswert und prompt in der

Buchdouckerel C.C.Metteer and Some



Marine

Der Ginlabung bes Schuten vereins folgend, treten bie Marine Rameraden Conn tag, den 28, **d.** Mts., nachm 1 Uhr, beim Bereinslofa (Schätting) an. (8970 Bollaähliges Erscheinen wird erwartet. Der Borftand.

Teverländer Rennverein.

Dienstag, ben 30. Juli, porm. 10 Uhr, im "Erb" zu Jever. Zagesordnung:

vereine werden gebeten, gu erscheinen.) Fever, 25. Juli 1929.

Bürgerverein

Versammlung

beim Mitglied 3. Gab in Glarum. Der Borftand.

And dief. Jahr wieder **Hausweinbereitung**

> frifche Weinhefen, Hefenährsalz, Glasflaschen, Glasballons,

Drogerie Beites.

Saison-Ansverkauf. Sport-Mleider

Mitglieder= Versammlung

(Die Borftande ber Reiter-Der Borftanb.

Gillenstede.

Sonntag, ben 28. d. M., abends 8 Uhr,

Glasrohre niw.

Bruns & Remmers

Schlüffel verloren von der Rampe Dis Schägen-Bernh. Jangen, Schützenplatz.



LASTKRAFTWAGEN . MOTOR-OMNIBUSSE

BELGISCHE WERTUNGSFAHRT

Bei internationaler Beteiligung von 210 Fahrzeugen - 19 verschiedene Fabrikate aus allen Ländern - erhielt der einzige teilnehmende Büssing-Wagen den

EHRENPREIS 1929

vom Syndicat du Véhicule Automobile Industriel in Brüssel. Ein neuer Beweis für

BUSSING ERNATIONA

Automobilwerke H. Büssing Aktiengesellschaft, Braunschweig

Bremen, Birkenstr. 34.

Telegr.-Adr.: Telosverkehr. Teleph.: Domsheide 20591.



Jevericher Krieger.

Der Schügenverein hat uns 3n dem am Sonntag, dem 28. Juli, nachm. 1½ Uhr, stattfindenden Ausmarsch einge-laden. (8962 Rach dem Ausmarsch findet ein Schiehen katt. Preise hierfür sind ausgesett. Nur diesenigen Kameraden, die den Ausmarsch mitgemacht haben, tönnen sich am Schießen deteiligen.

Ben beteiligen. Antreten 1.15 Uhr beim Bernahme ift fehr ermunicht.

Der Borftand. Untuna!

Fabre zum Schützenfest nach Jever am Donnerstag, dem 1. Aug

Am Interesting, dem 1. Aug.
Absahrt von Horumersiel
14 Uhr und 16,30 Uhr,
Am Senntag, dem 4. August
alle 2 Stunden,
von 13,00 bis 19.00 Uhr.
Fahre ider Crildumersiel, Raisershof, Hootstel, Wadde-warden nach Jever. Rudsahrt nach Bereinbarung Carl Dirts, Schillig,

Tel. Horumerfiel Mr. 39.

Von Tag zu Tag

größerer Bufpruch bemeift, daß sich die Borteile im Saifon-Ausverfauf berumsprechen.

Bruns & Remmers, Jever.



wie: Sandformer, Blech: eimer, Giegfannen, fleine und große Raften- und Leiterwagen, Karren, Roller, Drei-Räder und Selbstfahrer empfiehlt

Heint. Müller,

Burgftraße.

Raffee Dag 1 Patet 1,90 Mt. heute frisch eingetroffen.

Albert Irps, Rene Straße 9.

Orune Bohnen perfauft

Johanne Windels, Rosenstraße 17.



Orisgruppe Jeder.

Die Ortsgruppe nimmt am Ausmarich des Schützenverseins teil. Antreten Conn-tag 1 Uhr nachmittags "Ge-trenenlokal". (2980

Der Führer.

Statt Anfage. Geftern abend exlofte in sanfter Tod meinen lieben Mann, unferen lieben Bater und Groß. pater

hermann Bilhelm Mener

im 57. Lebensjahre von feinem ichweren Leiben. Die trauernden Ange-Familie Meyer, Feldhausen. Beerdigung Montag-nachmittag 3½ Uhr in

Schortens.

Für die aufopfernde Pflege sowie Teilnahme beim Sinideiden unserer lieben Rathe danten

3. 3t. Bremen.

wir herzlichst.

Die Angehörigen.

Noch nie so billig!

Auch in ber Weihwaren-Abteilung fensationelle Angebote weit unter Breis! 3. B.:

Gardinen und Stores, Einzelfenster, auch etwas angeschmutte Mare, die zur halfte ermähigt.

Die weitefte Reife macht fic bezahlt.

Schortens

3. Bogena.

bonning: Groker

Geschäfts-Eröffnung

Blumen., Fruct- und Gemuje-Geschäft

Friichte und Gemilfe ftets frifd bet fanberfter Sortierung, alles frei Saus.

Thams & Garfs, JEVER None Straße 1

Lose-Erneuerung!

Verlobte

Magarethe Möller

Willi Jangen

Schwabe, Schlachtstraße

Hochachtungsvoll Bernhard Albers

Vollmilchkaramellen

Mannabonbon

Eisbonbon

Eröffne am Sonnabend, dem 27. Juli, im Saule Ballerpforiftrate 7, ein

Blumen-Binderei aller Art in geschmadvollster Ausführung, Topf- und Schnittblumen sowie Blumentörbe in größter Auswahl. Schnellste Zustellung im Orte und nach auswärts.

Bei fireng reeller Bedienung, bitte ich die verehrten Einwohner von Jever und Umgegend um gütigen Jujpruch.

1/2 Pfund nur

bis fpateltens Donnerstag.

3. 3t. Delmenhorft.

den 1. Auguft

A. Mendel

Waldschenke Schoost

Es labet freundl, ein

45x95 weiße gute Waffelfrottierhandtucher

45x95 weiße gute Wasselfrottierhandischer

Stüd 0.45
In Nessel-Bettbezüge, volle Größ., 2schl., 4.75
Bunte Bettbezüge, 2schläßig 5.90
Weiße Linon-, Streissatin- und
Damak-Bezüge 6.75, 7.29, 9.50
Kissenbezüge, glatt u. gedogt, Stüd 1.38, 1.45
nebst passenben Oberlaten
Ungeschmutte Teile, auch seinste, extra billig. Dembentuche, 80 cm breit, unappretierte
Tebrauchsware, Weier 0.42, 0.52, 0.62
1/2 Leinen-Bettächer, volle Größen, Stüd 3.20

Sute Regenschirme, moderne Ausmachung, guter Bezug, 4.60 Mart.

Jiums, den 20. 7. 1929.

Nur einmalige Bekanntmachung!

Während unseres diesjährigen

Günstigste Einkaufsgelegenheit des Jahres!

von Sonnabend, 27. Juli, bis Freiag, 9. August, haben wir auf zurückgesetzte Teppiche und Vorleger, Gardinen, Stores, Spannstoffe, Dekorationen, Einzelfenster (z. T. etwas angeschmutzt), Möbelstoffe, Tisch- und Divandecken, Steppdecken, Felle, Läuferstoffe, Reste und Restbestände aller Art unsere Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Da wir keine Propaganda- oder Serientage, sondern nur zweimal im Jahre einen wirklich reellen Ausverkauf veranstalten, in dem unsere bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen zum Verkauf kommen, so bietet sich für unsere werte Kundschaft augenblicklich eine überaus günstige Einkaufsgelegenheit.

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

Vormittags-Einkauf empfehlenswert!

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen

Beilage zum Jeverschen Wochenblatt

Freitag, 26. Juli 1929

Bremen und Newhork

Bon einem Unslaudebentichen.

Die festefroben Amerifaner fonnen fich nicht betlagen, daß ihnen von Deutschland aus in wenig Belegenheit gegeben werde, ihre Bereitwilligfeit gu geiern auch zu zeigen. Erst war es der "Zeppelin", ber leider als umgetauft in "Los Angeles" seine beimat in Amerika gefunden hat, dann waren es miere Dzeanflieger Köhl und Hunefeld, dann vieder der "Graf Zeppelin", und nun ist es die Bremen", die in Newyork mit Begeisterung empaugen worden ift. Darüber hinaus hat das ganze merikanische Bolt an dieser neuesten Phaie in dem langen Kampf um das Blaue Band des Atlantischen Dzeans einen Anteil genommen, wie kaum bas

beutiche Bolf. Aber gang abgesehen davon, daß die Anerfenning für deutsche Arbeit und deutsche Tüchtigkelt Amerika und überall in der Welt, wenn auch nelleicht mit einigen Ginschränfungen neiblos geollt wird, hat die Errungenichaft der "Bremen" uch eine fehr erfreuliche politische Seite. Jahrebntelang vor dem Krieg ift leider das Deutschtum n Ausland von der alten Beimat gänglich vermolaffigt, ja vielfach verächtlich über die Achfel aneichen worden. In der alten Heimat fpottete man iber den gu Befuch weilenden Deutsch-Amerikaner, ber gern englische Broden in seine Sprache mischte nd ließ fich den reichen Onfel höchstens gefallen, venn er mit vollen Händen Geld ausgab. Darum, daß die ausgewanderten Deutschen in Uebersee ower ringen mußten, um sich eine Existenz zu ründen, daß fie unter den schwierigsten Umständen ich ein großes Maß von Heimatägefühl, das manchal fich zu Heimweh auswuchs, befagen, daß fie in brem ebenfalls viel verspotteten Gesang- und

jalf, wenn er in Not geriet — das alles waren Dinge, von denen man im wirtschaftlich blühenden Deutschland nichts wußte, auch nichts wissen wollte. Erit die Kriegsnot hat dem in Deutschlands Grenn wohnenden deutschen Volk die Lehre gebracht af die außerhalb unserer Grenzen wohnenden Dentschen trot mancher Absonderlichkeiten fast ausiabmistos dem Deutschtum treu geblieben waren. Wenn sie nicht imstande waren, das auch auf poitischem Gebiet zu betätigen, so lag das in den Berhältniffen begründet. Auf kulturellem Gabiet

Eurnvereinen die deutsche Sprache und beutsche

bitten pflegten, bag Giner dem Andern bereitmill'g

haben sie mehr geleistet, als der Durchschnittsdeut= ice in der Heimat abnt.

Man muß selbst lange Zeit unter den Deutschen n den Vereinigten Staaten gelebt haben, um zu vissen, was in ihren Herzen vorgeht. Jest, nach den schweren Tagen des Unglücks, nach der Inflation und in der Zeit der Tributzahlungen haben wir gelernt, von den Landsleuten jewseits des Ozeans besser zu denken. Der Jubel der Deutsch= Amerikaner bei folden Gelegenheiten muß auf jeden, der dabei sein kann, einen geradezu rühren= den Eindruck machen. Jetzt festigt sich bei ihnen das Gefühl, daß sie von neuem stolz auf die alte Scimat und auf die Leisbungen ihrer Bolksgenoffen ein können. Nach jedem solchen Ereignis tragen faner deutscher Geburt ober Abstammung.

fennen fie rudhaltlos an, wie es ichone amerita- Angelegenheit ber Staatsanwaltichaft übergeben muffe. neuen Motorichiffen "Milwautee" und "General nische Art ift. Man wird heute in der amerikantichen Preffe zahllofen Aeußerungen bogegnen tonnen, daß ein Bolf, das gehn Jahre nach fürd= terlichiter Niederlage solche Leistungen zu vollbrin= gen vermag, nicht dem Untergang geweiht fem kann, jondern noch zu höheren Dingen in der Weltgeschichte berufen ift. Darin, nicht in der Tatsadie, daß ein Schiff ein paar Anoten ichneller fahrt, als ein anderes Schiff, liegt die große kulturelle und politische Bedeutung Der glückhaften Sahrt bes guten Schiffes "Bremen"!

Die Refordfahrt der "Bremen".



Das "Blane Band des Atlantischen Dzeans" ift in deutscher Sand. Um 15,02 Uhr amerikanischer Beit (20,02 Uhr Berliner Beit) paffierte die ,Bremen" das Lerchtschiff im Ambros = Ranal von Remport. Ihre Fahrzeit von Cherbourg nach Newport bitrug damit 4 Tage 18 Stb. 17. Min. Die bisberige Refordleiftung der "Mauvetania" ift um die erhebliche Beitspanne von 8 Stunden 17 Minuten unterboten mordgen. - Gine Glugzeugaufnahme ber "Bremen" bei ihrer Ausfahrt nach Newyork, von einem Junkersflugzeug aus aufgenommen. - Der Rapitan ber "Bremen",

Der Mik-Prozeß

T.II. Rattowig, 24. Juli. Mittwoch furz vor 9 Uhr porimitags murbe ber Ulit-Prozef bei etwas geringerem Andrang von seiten des Publikums und der Presse mit der Zeugenvernehmung fortgesett. Polizeikommiffar Brodniewic har von dem Fall Bialucha elbst keine Kenntnis, da er 1925 noch nicht bei ber Nachrichtenstelle in Kattowitz tätig war. Der Zeuge berichtet aber, daß in Rattowit und Anbnik Bolks= bundsausweise als Pagerjat für Reifen nach Deutsch= land ausgegeben murben, und ermahnt verichiedene Einzelfälle, die aber in feinem Zusammenhang mit dem Fall der Anklage fteben. Mit verlangt Berlejung eines oon dem Zeugen bei einer Haussuchung im Bolfabund beichlagnahmten Schriftwechfels, ber jum Teil ohne bie Stellungnahme von Mit in dem erften Bolfsbundprozeg gegen die Begirfageichaftsfie das Haupt höher und fühlen sich als gute Amer!- führerin Ernst von dem gleichen Zeugen verwandt murbe. Der Beuge bestätigt bas Borhandenfein biefes Daß folde Ereigniffe fich auch in wirtichaftlicher Briefmechfels. Es handelt fich um ein Schreiben Sinficht äußern, fet nur nebenbei erwähnt. Un= eines Führers der Organisation Oberland-Blücher gleich wichtiger ift die politische Bedeutung folder an Mit, in dem dieser gebeten wird, zur Gründung Bahrten, wie fie die "Bremen" vollbracht hat. Bas von Stohtrupps zu verhelfen. Alit hat die Bezirksdie Deutsch-Amerikaner in erhöhtem Mage fühlen, gruppe des Bolksbundes davor in einer besonderen

beutider Art und beutider Tudtigfett. Das er= Briefichreiber mitgeteilt, daß er gegebenenfalls die Samburg. Amerita Sinte ftellte mit ihren fülltem Zuhörerraum und unerträglicher Sibe die in Dienft. M. G. "Milmaufee" ift neben feinem be-Bernehmung ber Entlaftungszeugen. Gine frühere Angestellte ber Bezirksvereinigung Kattowit des Bolfsbundes, Grl. Neumann erflärte entgegen ben Ausfagen der Belaftungszeugin Bugit, daß die Begirfsvereinigung nie Schreibmaschinen mit polnischen Buchftaben bejeffen habe und daß auch Schriftstude nie mit Bedantenftrichen am Ende eines Cates, wie 3. B. auf der Photographie, angefertigt worden feien. Der Leiter der Begirksvereinigung Kattowit, Balden bestätigte dies und erflarte, dag überhaupt Beicheinigungen folder Art nie ausgestellt worden feien. Die photographierte Bescheinigung sei nicht auf seiner Maschine geschrieben worden; das erkenne er an einer Bahl. Die Monatsangabe fei ftets in Worten und nicht, wie auf der Photographie, in Zahlen geschrie= ben worden. Außerdem fei Bialucha, wie aus ber Photographie ersichtlich, aus Königshütte. Er könne beshalb nie jur Begirtsvereinigung Kattowit gehören und also auch nie eine Beicheinigung von dieser erhalten. Bei der Bernehmung der Entlaftungszeugen versuchte der Vorsitzende mehrfach, die Ausfagen ber Beugen gu verdreben und die Beugen gu Gingeständnissen zu bewegen.

Infammenbruch ber Anflage. Die eidlichen Ansfagen ber Beamten.

I.II. Rattowit, 25. Juli. Die Genfation des zweiten Verhandlungstages des Ulit-Prozesses bilbete die Bernehmung ber beiben von der Berteidigung gelabenen beutichen Beamten. Oberregierungerat Graf Matuichka von der Oppelner Regierung und Polizeiinspettor Mentel von der Neißer Polizeiverwaltung, die feinerzeit den Fall Bialucha bei den deutschen Behörden bearbeiteten, erflärten unter ihrem Gib, daß fich außer der Mitgliedsfarte des Deutschen Bolls. bundes nie eine andere Bescheinigung bei den Aften Bialuchas befunden habe und daß auch eine folche Beideinigung nie verlangt und von Bialucha auch nicht beigebracht worden fei. Der gange Beichäfts= gang der Aften ergebe einwandfrei, daß diese Beschei-nigung niemals vorgelegen habe. Die Originalakten murden von Deberregierungsrat Graf Matufchta dem Gerichtshof zur Verfügung gestellt.

Der Ulih-Prozeß wird in gang Oberschlefien mit größtem Intereffe verfolgt. Die oberichlefische Preffe aller Richtungen berichtet mehrere Seiten lang über den Prozegverlauf. Allerdings wird nur wenig 311 dem Ergebnis der erften Tage Stellung genommen. Das Organ Korfantys, die "Bolonia", die in fachlicher Beife über den Prozeg berichtet, bemerft, daß nach dem Ergebnis des erften Tages fich nicht das Ende vorausjehen laffe, mas die polnischen Leiter der Minderheitenpolitik in Oberichlesien - gemeint find damit die Kreife um den Wojewoden Kraffinfti pon bifem Brogeg erwarten. Man hat nach dem erften Tage ben Gindreud daß die Stellen, die das Bemeismaterial für die Anklage vorbereitet haben, fich dabei vergaloppiert hatten. Das Blatt des Wojewoden, bas von einer bejonderen Stellungnahme abfieht, gibt die Ausfagen ter fogenannten Belaftungszeugen in tendengibler Form wieber.

Neue deutsche Schiffe

In diefen Tagen hat die deutsche Sandelsflotte, die heute mit einem Gesamtraumgehalt von 4 Milli= das spüren wenigstens die andern Amerikaner. Ste Mitteilung gewarnt und gleichzeitig ersucht, solche rnen B.-R.-T. wieder die viertgrößte Flotte der wird der Bevölkerung eine Frist bis zum 1. Ro werben, ob fie wollen ober nicht, hingeriffen von Gründungen gu unterlaffen. Gerner hat er dem Belt ift, eine bedeutsame Erweiterung erfahren. Die vember geseht.

In der Nachmittagsfitzung begann bei wieder itber= Dforio" amet Paffagiereinheiten modernfter Bauart reits im Frühjahr d. J. fertiggeftellten 16 750 B.=R.=T. großen Schmefterichiff "St. Louis" das größte deutsche Motorichiff.

Dos Paffagiermotorichiff "General Diorio", bas am 28 Juni gum erften Mal nach Brafilien und bem La Plata in See gegangen ift, ift das größte und ichnellfte Schiff im Sudameritadienft ber Sapag. Es hat eine Größe von 12 000 B.=R.=T. und vermag 1200 Paffagiere aufgunehmen. (Mittgeteilt von der biefigen Bertretung der Hamburg-Amerika-Linie, der Firma Bilhelm Albers, Al. Rosmarinftr. 4).

Die Weltreise des "Graf Zeppelin"

Paffagierpläge faft ausvertauft.

Im Anichluß an die Amerikafahrt bes "Graf Beppelin", die in der erften Augusthälfte gur Durchführung gelangt, wird das Luftichiff bie Reife um die Belt antreten. Die Route verläuft in östlicher Richtung, sunächst von Friedrichshafen über Ofteuropa und das innere Afien nach Totio, wo die erfte Bwifchenlandung vorgenommen wird. Die zweite Ctappe der Fahrt führt über den Stillen Deean nach Can Diego ober Los Angeles, Die britte quer über ben amerikanischen Rontinent nach La fe hurft. Bon hier aus wird bas Lufticiff über ben Atlantif nach Friedrich shafen gurid. febren. Rach einer Mitteilung der Samburg. Amerika=Linde, die bas ausschliegliche Budungsrecht für fämtliche Zeppelinfahrten befitt, find noch einige Paffagierplätze für die Ameritareife fret, mahrend die Weltfahrt bes "Graf Beppelin" icon jest nabezu ausverfauft ift.

Die deutschen Islandflieger in Sdinburgh

T.U. Berlin, 25. Juli. Der Dornier-Wal D. 1422 ber Denischen Verkehröfliegerschule, der von Rentjavif zum Rüdflug nach Deutschland über Schottland aufgestiegen mar, ift nach einer Zwischenlandung auf den Karbern, wo Brennstoff nachgefüllt wurde, am Dienstagnachmittag um 15,20 Uhr in Lefth im Safen von Edinbourgh gelandet, mo das deutsche Flugboot allgemeine Beachtung fand. Bon hier aus wird ber Flug quer über die Nordsee nach dem Geeflughafen Splt der Berfehrsfliegerichnle gurudgeben.

Ab 1. Oktober nur noch italienische Aufschriften in Bozen

T.U. Bogen, 25. Juli. Der Prafett von Bogen hat in einem Erlag an den Umtsbürgermeifter angeordnet, baf ab 1. Oftober d. J. die bisher in Bogen noch gestattete Zweisprachigkeit in allen Auffariften, Schildern wim. abgeschafft werbe und daß von diefem Tage an im gangen Gemeindegebiei nur noch italienische Aufschriften gulaffig feien. Begrundet wird diese Anordnung damit, daß vom 1. Off. an nunmehr auch in Bogen in fämilichen Klaffen der Schulen ausschließlich in italienischer Sprache gelehrt werde. Für die Entfernung des deutschen Tegtes der bisher an den Saufern und Geschäften in Bozen befindlichen zweisprachigen Ausschriften

Die zweite Frau

Roman von Anna Senffert-Klinger.

(Machbruck verboten.)

15. Fortsetung.)

madiger Herr, ist es wahr, daß der Bankier nichts vie Schulden hinterlaffen und uns um unsere sauer erworbenen Sparpfennige gebracht hat?"

"Ich fann leider feine Austunft geben, mein

singe ich ins haus und ichluge alles turg und flein, juchen Gie zu verschmerzen und - gu vergeffen." nd meine Kameraden benten wie ich, wir laffen es geführt gu merden."

erstört, doch nichts, als weitere Nachteile. Man an, er mochte nichts mehr damit zu tun haben. wurde Euch gur Rechenschaft giehen und für den

militonen zurück.

Lord Moorn hatte fein eigenes Gespann mit ihn wieder. berübergebracht. Die edlen Goldfüchse waren ein borzüglich federnde Bagen glich einer Sanfte. Julie lehnte sich mit tiefem Behagen weit zurud.

"Bitte, Mylord, noch nicht zur Polizei, wir find noch uneigennützigste Mensch, dem ich je begegnetel" u erregt, um bort Angaben machen gu konnen Gine icher am beften gurudgeben."

Moory stimmte ihr lebhaft zu und erteilte dem

Ruticher feine Befehle.

In ichlankem Trab flogen die edlen Tiere da-Der Lord und die schöne Fremde, Frau von Sie wurden von vielen erfannt; es erhöhte den Respekt, den man ohnehin für Julie begte, daß sie mit dem vornehmen Engländer fo und Lebenskluabeit eroberte sie alle Herzen im Kluae: fahl, sie nach dem Polizeiamt zu fahren.

Stunde beschäftigten fie andere Bedanten. Bohl hatte fie ihre Stieftochter gern von allen

verlaffen, arm und entehrt gefehen. Doch wenn und fie hatte ichon geglaubt, ihn nach ihrem Billen betrügerischer Banterott angemeldet murde, fo hatte lenten gu fonnen. auch sie Die Witwe des Berftorbenen, unter den Fürchtete er den Einfluß und die Macht ihrer Folgen zu leiden. Dann wurden die gerichtlichen Schönheit? Julie lächelte schon wieder. Es war Siegel angelegt und das Haus war ihr ebenso am besten, ihn wie ein großes Kind zu behandeln. Ein Arbeiter trat zogernd naber. "Mit Berlaub, verschloffen wie jedem Fremden. Uebernahm howald jeboch die Ordnung der Finangen, fo fonnte fie dort Bufunft nugen tonnte! Bohnung nehmen und vielleicht auch einiges von der toftbaren Ginrichtung gur Geite ichaffen.

"Bei ruhiger Ueberlegung will es mir boch Bester," entgegnete Moory vorsichtig, "hoffentlich steht scheinen." sagte sie plöhlich, "als wäre es gar zu es nicht halb so schlimm, als man glaubt." grausam, gegen Irmgard strafrechtlich vorzugehen; "Benn es doch so wäre," murrte der Arbeiter, bitte, sassen Sie Gnade für Recht ergehen, Misord,

Moorn verzog die Lippen zu einem maliziösen Ins nicht ungestraft gefallen, an der Nase herum- Lächeln. Er durchschaute Julie jett fehr klar. Sie tam mit ihrem Unfuchen aber feinem eigenen Bunfch "Und was hättet Ihr davon, wenn Ihr alles entgegen. Ihn widerte Diese ganze Angelegenheit

Er wollte fort und dieje unliebfame Uffare au mgerichteten Schaden verantwortlich machen. Bei vergeffen fuchen. Sein allem Rleinlichen verschloffener geduldigem Ausharren bekommt Ihr jedoch vielleicht Sinn empörte sich dagegen, Bergeltung an einem hatte er fo unritterlich wie ein gang gewöhnlicher, Der Mann brummte etwas, das nicht gerade beschränkter Mensch empfinden können. Gein Born Derbindlich klang, und begab sich zu seinen Kom- war verflogen, sein Interesse an den Bekolds erlofchen. Das gewohnte glüdliche Phlegma beherrichte

"Sie haben recht, gnädige Frau, mag das Geld Prachtiger Unblid auch für den Laien. Der moderne, jum Rudud fein, ich verliere fein Wort weiter

"D, das ift großmütig, Sie find der edelfte,

Ebgar Moorn lächelte ein wenig überlegen und Paglerfahrt wurde uns das innere Bleichgewicht rief dem Rutscher auf englisch ein paar Worte zu. Sogleich lenfte Diefer in eine Rebenftrage und fuhr auf dem nächsten Bege nach dem Sotel, in dem

hin, so manches Auge sah ihnen bewundernd nach. mit wenigen liebenswürdigen Worten von Frau Begold, bat fie, auch fernerhin über feinen Bagen gu verfügen, und eilte, mahrend ein Diener ihm die

Turen öffnete, raich ins Saus. Julie glaubte vor Grimm erftiden gu muffen, befreundet zu fein schien. Durch ihre Schönheit aber sie war in der Berstellungsfunst geübt und be- Fräulein Irmaard, die arme, mutterloie Baise -

schmeichelt, wenn der Lord fie begleitet, fie dem Geltsam, wie jung und lieblich fie in Diefer unbe-Polizeileutnant als Frau Pegold vorgestellt hätte,

Ber weiß, ob fein Reichtum ihr nicht boch noch in

8. Rapitel.

Stundenlang tonnte Beate von Saffen in ihrem von grunfeidenen Gardinen umwallten Simmelbett liegen, um über ihr nugloses odes Leben nachaufinnen, ftundenlang, bis ihre matten Mugen zu glüben begannen und Fieberschauer fie durchrüttelten.

Jugend, ihrer Liebe und bem Abelsftolg ihrer ver- ich feelisch verschmachtete an ihrer Seite, haben fie storbenen Eltern, die schuld waren, daß ihr einziges niemals verstehen gelernt."
Rind einsam durchs Leben ging, daß die reichen Mehrmals schon hatte Beiftes- und Bergensporguge, die Beate auszeichneten, ju unterbrechen. Nun trat fie dicht an das Bett, niemals gur Geltung famen.

ergebene Dienerin, ichlich auf den Fugipigen berein.

einer Toten aus. Die Dienerin schrie laut auf. Schon feit mehreren

nun ichon feit Jahren gelebt hatte. Madonnenaugen fahen fast vorwurfsvoll zu ber Ge- mehr leben." treuen auf.

die Ruhe, nach der mich fo fehr verlangt."

ichalt die Alte gutmutig, heimlich erleichtert auf- Bersuche nach dieser Richtung waren fläglich er atmend, "die Lebenden haben doch ein Recht an Sie! icheitert. Bon mir will ich nicht reden, aber da ift auch noch

ftimmten Beleuchtung ausfah, und doch zogen fich fcon graue Faden durch ihr blondes haar, und fie ftand hart an der Schwelle der Fünfzig.

Sie mußte einft bezaubernd lieblich gemefen fein, vielleicht ein wenig zu gart und vergeistigt, zu sehr Sensitive, um ben Männern zu gefallen.

Ein wehmütiges Lächeln teilte ihre Lippen. "Irmgard ift ein Rind des Glüds, Minna, fie braucht ihre alte, unmoderne Tante nicht; fie befitt den flügsten, gütigsten aller Bater, ber jederzeit Ber-ftandnis für die Regungen ihres Sergens hat. D, wie habe ich in jenem Alter geschmachtet, das man beneidensmert nennt. All die mich umgebende Bracht tonnte nicht entschädigen für die innere Bereinfamung, au ber meine Eltern mich verurteilten; fie fanden Dann fprach fie mirr durcheinander von ihrer in ihrem Standeshochmut vollfte Befriedigung; daß

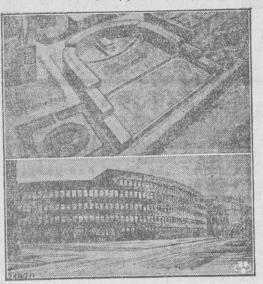
Mehrmals ichon hatte Minna versucht, ihre Berrin glättete die feidenweichen Riffen und ftreichelte tofend Die alte Raftellanin, Fraulein von Gaffens treu Die ichmalen, durchfichtigen Sande ber Rranten.

"Sie durfen foviel nicht fprechen, gnädiges Fraudoch etwas heraus, ich verzichte gern zugunsten der wehrlosen Mädchen zu üben. Nur im höchsten Affekt Mit vorgeneigtem Oberkörper lauschte sie, nichts tein, es regt Sie unnütz auf. Und wenn Irmgardpatte er so unritterlich wie ein ganz gewöhnlicher, regte sich. Beräuschlos trat fie an das Bett. Die feidenen gar ju gern. Und niemand in der weiten Belt Gardinen waren weit zurudgeschlagen. In dem un- fonnte ihr die "liebe Tante Beate" ersegen. Bie bald sicheren Lichtschein, den die mattblaue Ampel ver- wird Ihr Batchen sich verloben, dann tommt erft eine breitete, sah Beates machsbleiches Gesicht wie das schöne Zeit für Sie, dann hat fie Ihnen tausend Geheimniffe anzuvertrauen."

Ein wehmütiges Lächeln teilte Beates Lippen, Tagen fürchtete fie, daß ihre Gerrin einmal hinüber- fie gedachte der eigenen Jugend, der verfehlten, und ichlummern werde, fo gang heimlich und ftill, wie fie wieder ichloß fie refigniert die goldig braunen Mugen. Lag mich doch," fagte fie flufternd, "Irmgard hat Doch Fraulein von Gaffen mandte ben fleinen icon wochenlang nicht nach mir gefragt, es braucht Ropf ein wenig gur Geite, und ihre iconen, braunen mich feiner und - ich bin fo mude, ich mag nicht

Rein, fie mochte nicht mehr, man fah es ihr an. "Du glaubteft, ich fei schon geftorben, Minna. Leife por fich hinweinend, ging Minna hinaus. Sie Doit angetommen, empfahl fich der Englander Bare das etwas fo Schreckliches? Gonne mir boch liebte ihre herrin, deren Spielkameradin fie einft gemejen, über alles. Satte fie nur ein Mittel gefannt, "Gnädiges Fraulein sollten so nicht sprechen," um die Teure an das Leben zu fesseln. Aber alle

(Fortsehung folgt.)



Nach ben Entwürfen von Professor Bans Poelzig foll am Urbanhafen im Begirf Rrengberg in Berlin eine Berufsichule für 8000 Schüler erbaut werben, die größte Schule Deutschlands üb rhaupt. — Ein Uebersichtsplan für diese entwor-fene Berufsschule. — Das entworfene Schulgebäude, das 8000 Schüler aufnehmen foll.

Nier Polizeiberichte und ihre tiefere Bedeutung

Töblicher Unfall. Auf dem Untergrund= bahnhof Gleisbreick iturate gestern abend nach Geichaftsichluß die neunzehnjährige Kontoriftin S'idegard R. fo ungludlich über ben Borbrand, bag ber einfahrende Bug fie erfaßte und ihren fofortigen Tod herbeiführte.

Tiefere Bedeutung: Die neunzehnjährige Hilbegard Röhn, eine auffallend hübsche Person, hatte am Nachmittag besfelben Tages eine Unterredung mit der betagten Mutter ihres Frandes, des Degationssetretars Dottor F., in der die alte Dame der Hilbegard R. mit viel Rücksicht flar machte, daß eine eheliche Berbindung ber Karriere ihres Sohnes hinderlich ware. Sie kenne ihren Soh.t gut genug, um gu miffen, daß er in diefer Che, die einen Berufswechsel bedinge, niemals sein Glück finden werde. Wenn fie alfo ihren Gohn wirklich liebe und fein Glud wolle, fo folle fie bas Opfer bringen und von fich aus, und zwar am besten unter einem Bormand, der ihm die Trennung erleichtere, Bergicht leiften. - 3mei Stunden fpater geschah das "Unglüd".

Sellb ft mord. Der bekannte Schriftsieller Erich R. erichof fich gestern nachmittag in seiner Bohnung. Aus hinterlaffenen Aufzeichnungen geht hervor, daß er wervenfrant war und aus Furcht, geisteskrant gu werben, feinem Leben ein Ende ge-

Tiefere Bedeutung.

Der Schriftifteller Erich R. unterhielt feit Jahren enge Begiehungen gut feiner Gefretarin Glife R. MIS diefe nicht ohne Folgen blieben, lofte R. die Berbindung kurzerhand. Die Elise R. bat R. um eine lette Unterredung, in deren Berlauf fie ton nieberichof. Sie verfuhr banach äußerst raffiniert, indem fie einem handidriftlichen Romanmanuftript Sis. eine Seite entnahm, auf welcher der Belb aus Surcht, geiftesfrant gu werden, Gelbfimord begeht. Sie brudte bem Toten ben Revolver in die Sano und legte die betreffende Seite por ihm auf ben Tifch. Diefer Befund, gufammen mit ber Tatfache, daß nichts geraubt und der Schuß aus nächster Nähe abgegeben war, ließ einen Gelbstmord als zweifel= log erscheinen.

berichteten, haben sich als ein Irrtum infolge dop= pelter Buchungen berausgeftellt.

Ber jedoch von dem Studium der Erd-Phanome-

fennt fofort die Rleinheit ber Belt, in ber mir

äußerft unruhigen Atmosphäre bes Planeten 3u-

piter por fich geht, ber in unferem Sonnenfuftem als

Lichtes und alle Planeten unferes Suftems gufam-

men fangen nicht mehr als ein Zweihundertoreißig=

Tiefere Bebeutung:

Freiten, in Wirflichkeit find.

taufenoftel des Gangen auf.

drücke.

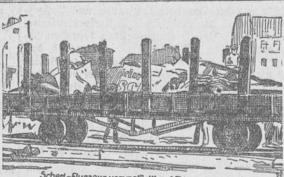
Itert?

Bu einem Mechtstonfulenten in der Copeniderftrage fam ber Buchhalter & und erflärte, daß er fich eine Augel in den Ropf jagen muffe, da er feiner Bank achttaufend Mark unterschlagen habe. "Schon entdeckt?" fragte der Kominlent. — "Noch nicht. Aber bei der nächsten Kontrolle . . ." — Der Konfulent unterbrach: "Saben Gie die Möglichkeit, Ihrer Bank weitere achttaufend Mark zu entwenben?" - Der Buchhalter rif Mund und Augen auf und erwiderte: "Ja . . . aber!" — "Eilen Sie!" trieb ihn der Konsulent, und zwei Stunden später fehrte ber Buchhalter mit achttaufend Mark gu ihm zurück. — Der Konfulent setzte fich bin und schried an die Direttion ber Bant:

"Mein Klient, der Buchhalter F., hat Ihrer Bank fechzehntaufend Mark unterschlagen. Die in bebrängten Berhäliniffen lebenbe Familie meines Alienten ift ibres guten Namens megen bereit, dte Sälfte des Schadens in Sohe von achttaufend Mart zu decken, falls Sie von einer Anzeige Abstand nobmen." - Das Direftorium der Bant trat guium= men. Die Musficht, einen ichabigenben Standal gu vermeiden und die Hälfte des Berluftes erfett zu bekommen, machte ihm die Entscheidung nicht ichwer.

Unglückfall im Bilmatelter. Bahrend der Aufnahme zu dem neuen Großfilm: "Augst in Retten" verungludte ber Schaufpieler Paut Henri, als er mit seinem Auto eine steil ansteigende, dreihundert Meter hohe Felswand zu erklimmen fucte. An feinem Aufkommen wird gezweielt.

Tiefere Bebentung: Als ich das las, sandte ich sofort an Henri eine Rohrpost. Ich schrieb: "Lieber Paul! Aus der Rotis in den heutigen Zeitungen erfehe ich mit grofer Freude, daß Du an einem neuen Film arbeiteft. Bitte, mache mir das Bergnügen und if morgen abend bet mir. Bir find natürlich ganz unter uns. Dein A. 2." — Punkt acht Uhr am nächsten Abend erichten Paul Benri bei mir. In alter Frische! Wir verlebten einen gergnügten Abend.



Scherl-Flugzeug verungfückt auf Tempelhof.

Auf dem Tempelhofer Flughafen ereignete fich geftern nachmittag ein ichwerer Unglücksfall. Gin Beitungsfluggeng fturgte aus etwa 100 Meter Höhe ab. Der Führer bes Flugzeugs, Loeb, und jein Begleiter, ber Bordmonteur Gehring, mur= ben unter den Trümmern begraben. Loeb erlitt jo ichmere Berletjungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Sehring murde mit einer ichweren Schädelverletung nach dem Urbanfrankenhause gebracht. - Die Unglüdsftelle.

Neues aus aller Welt

Gin Sandler irrtumlicherweise von Rriminal: beamten erichoffen.

T.II. Barichau, 25. Juli. In Bilna murbe ein jübijder Sandler von zwei polnifden Rriminaibeam= ten irrtümlicherweise auf ber Strafe niebergeschoffen. Die beiben Polizeibeamten nahmen nämlich an einer Strafenfreugung Aufftellung, um einen Ginbrecher, ber angeblich dort vorübergeben follte, festzunehmen. Ingwijden fam der Sandler des Beges. Er trug unter dem Arm ein größeres Pafet. In seiner Brief-tasche hatte er 80 000 Bloty. Als die Beamten, in der Meinung, es fei der Ginbrecher, ihn jum Stehen= bleiben aufforderten, begann der Sändler aus Burcht, Richtigftellung. Die langeblichen Ber- es konnten Banditen fein, aus Leibesfraften bavonregung hervorgerufen.



Der 2. Tag ber leichtathletischen Frauenmeifter= ichaften im Ctabion gu Frantfurt a. Di. ftand wieber im Beichen ausgezeichneter fportlicher

Leiftungen. - Frl. Beublein, Elberfeid, welche mit 12,85 Meter ben Beltreford im Rugelftogen errana.

Der Doppelmord bei Brandenberg (Tirol).

T.11. Brandenberg, 25. Juli. Die Erhebungen in der Angelegenheit des Doppelraubmordes von Branbenberg haben ergeben, daß der verhaftete 19jährige mutmagliche Täter Raufmann, ber die Tat andauernd leugnete, als Tater wirklich nicht in Betracht tommen fann. Die bishevigen Streifen der Polizei haben gu feinem weiteren Ergebnis geführt, fo bag mit Sicherbeit angenommen werden fann, daß ber Morder fich auferhalb bes engeren Gebiets, in dem der Doppelmord geschah, befindet.

Gin Brudenpfeiler von einem Laftfraftwagen gerammt.

T.U. Berlin, 25. Juli. Un der Bahnunterführung beim Bahnhof Pankow-Nord fuhr ein Laftkraftwagen am Mittwoch um 12,45 Uhr mit voller Bucht gegen einen ichweren eifernen Brückenpfeiler, mobei ein Mitfahrer aus dem Laftfraftmagen herausgeschleubert murbe und lebensgefährliche Berletungen bavontrug. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Pfeiler brach zusammen, so daß der gesamte Bororts= verfehr auf ber Strede für längere Beit gespertt werben mußte, ba bie Gefahr bestand, bag bie Brude einstürzen fonnte.

Riefenunterichlagungen bei ber Mainger Getreide-Arebitbant.

T.U. Mains, 25. Juli. In den letten Tagen find hier Biefennrterichlagungen bei ber Mainger Getreide-Areditant aufgededt worden, die durch verfeblte Spefulctionen des Direktors Georg Hofmann entstanden find. Es handelt fich um fehr große Betrage. Die Unterschlagungen follen fich auf etwa zwei Milionen Mark belaufen. Seit drei Jahren wurden bie Bilangen gefälicht. Direktor hofmann ift rerhaftet worden. In einer Sigung am Mitt= woch im Beifein von Bertretern ber Deutschen Rentenbank, Berlin, murbe beschloffen, fofort den Konfurs gu beantragen. Die Chalter ber Bant find geschloffen. Durch bie Unterschlagungen ift eine Reihe von Firmen fehr erheblich geschädigt worden.

Sbbe und Flut in ihrer Sinwirkung auf Geburt und Zod

Bu biefem Thema find auch der "Emder Beitung" eine Reihe Antworten aus ihrem Leferfreise gugegangen, So schreibt n. a. ein älterer Lefer:

Man follte annehmen, daß hierüber recht viele Berichte einlaufen werden, doch will ich als angehender Wighriger meine in den Kinderjahren und auch Max Ballier hat burch die Gebr. Efpenlaub in Duf späler erlebten Erfahrungen hierzu mitteilen. In feldorf ein Flugzeug mit einem besonders konftruier ben Stinderjahren mußte die Mutter mohl ben Befuch ten "Rafetenmotor: fertiggeftellt. Gang neuartig ber Bebamme in Rauf nehmen. Sie mar noch nicht find die Berfuche ber Junterswerfe, die ein Baffer Untwort, die fie hierauf erhielt, mar für fie ein Sin- fangegefdmindigfeit erzielen.

mets, mann fie fich bereit gu halten hatte. Dieruber find wir Kinder aber erft viel später untervichtet worden. Doch fragten wir aber wohl die Mutter was die Sebamme mit der Ebbe und Flut gu tun habe. Dann erhielten wir die Ausfunft, daß der Storch dech die Rinder brächte, und er die Kleinen nicht aus dem Schlick, fondern aus der erhöhten Blut heraushele. Aus eigener Erfahrung fann ich hierzu noch weiter berichten, daß ich bei jeder Geburt meiner neun Kinder von der Sebamme nach dem Stand bes Waffers, Flut oder Ebbe, gefragt worden bin. Die Frage der Sebamme nach dem Bafferftande mag ja da die Flutverhältnisse unterhalb Leer nicht mehr so berbachtet werden fonnen, etwas in Begfall gefommen fein, doch erinnere ich mich doch wohl noch, das auch die Hebamme, die gur Geburt meiner verheirateten Toditer jugegen mar, von felbft die Meußerung machte, es ist noch Beit, das Baffer hat noch feinen Bochfiftand nicht erreicht. Diefes fiber die Geburten - Auch bei Todesfällen hat man immer davon gehört, daß die Ebbe hier in Frage kame. Doch kann ein einzelner weniger berichten, weil man nicht fo baufig Gelegenheit bat, an einem Sterbebett gu ver-

Ein anderer Lefer fcreibt: Meine Schwieger. mutter, die (aus Jemgum flammend) 1925 fast neun. sigjährig ftarb, fagte öfters: "'n Minft kummt mit de Aloot, mit 't leeg Water geiht he dood". Sie wußte Die Richtigfeit diefes Spruches durch gablreiche Beifpiele aus der eigenen und auch aus bekannten Familien gu belegen.

Rinder und Ralber fommen nur gut Flutzeit auf die Belt. Diefe Formel muß ich schon wählen, wenn ich eine weit verbreitete Meinung turg und icharf faffen foll. "Jede Behemutter weiß Bescheid!" "Ein erfahrener Argt richtet sich darnach ein!" "Jeder Landwirt im Krummhörn kann es bezengen!" Mit folchen Geschoffen rückte man mit gu Leibe, wenn ich meine Zweifel laut werden ließ.

Bor reichlich acht Tagen nahm ich mir vor, der Biffenichaft wegen die Sache zu prüfen. Ich beforgte mir eine Ebbe= und Fluttabelle für Juni biefes Jahres, und ich (der ich ja doch immer sitzen muß) zeichnete für jeden Tag des Monats das zweimalige Steigen und Fallen für Leer. Bom Stanbesaml erhielt ich auf meine Bitte einen Auszug aus bem Geburtsregister der Stadt und trug bis auf Biertelftunden genau jeden Fall mit roter Dinte in meine graphische Ebbe- und Fluttabelle ein. Und das Resultat? Von den zwanzig im Juni geborenen Kindern murden acht gur Flutzeit, acht gur Ebbezeit, eins genan bei Sochwafferftand, drei bei tieffter Ebbe geboren. Diese Tatsache kann die landläufige Meinung nicht ftarten; inbeffen ift mein Material auch ja But geringfügig, um baraus fichere Schluffe gieben gu fonnen. Wer liefert mehr?

- Die "Rakete" im Dienste ber Luftfahrt. Die Mondrakete, mittels der die Roife zu anderen Simmelsförgenn ermöglicht merben follte, ift eine Erfindung des amerifanischen Professors Boddard. Bor einigen Jahren machte fie viel von fich reben, und fo mancher Zeitgenoffe ift bagumal, als die erften Berfuche mit diefer Erfindung angestellt werden follten, mit dem "Mendprofessor" ins Beltall geflogen ... Dann aber wurde es plöhlich sehr ftill um Prosessor Geddard - und man vermutete, daß das ameritas nische Wehrministerium sich ber Cache bemächtigt hätte, um gegebenenfall über Land und Meer hinmeg einen Kriegsgegner liebevoll mit hochpeozentigen Sprengftoffladungen gu bebenken. - Das icheint aber nicht der Fall gewesen — benn herr Professor Godbard hat diefer Tage einen neuen, öffentlichen Berfuch mit feiner "Mondrafete" unternommen und bas Ergebnis - eine fürchterliche Explosion! Erfolge reicher find ingmifden die dentiden Bioniere des Raketenpringips gemesen. Frit v. Opel bereitet in den Fluggengwerfen der Gebrüber Müller in Griesheim einen Raketenftart mit einem Leichtflugzeug vor. fluozene pom Inv W 34 mit Raketenantrieb vom

n auf einer hiefigen Bank, über die mir zulaufen. Daraufhin gab einer der Beamten hinter ber Hebamme in Kauf nehmen. Sie war noch nicht haben sich als ein Frrtum infolge dop- dem Fliehenden mehrere Schusse ab, die ihn tot zu lange da, so stellte sie Frage: "Bo steiht 't mit 't Boben ftredten. Der Fall hat in Bilna große Er= Bater?" ober "Benner hebben wie Floet?" Die Baffer ftarten laffen und damit fofort größte Am

behnteren Suftems, als es das Suftem der Galagias Bunfte ber Commelswölbung feien; heute wiffen fich nur febr ichmer vorftellen, daß die mit fabelhafter ift, das Suftem fämtlicher Sterne, die in den beiden mir jedoch, daß felbft die Sonne von einer eigenen Beschwindigkeit nach allen Richtungen verfandten Bon Dr. Ing. Arturo Uccelli: Mailand. Regionen des Raumes enthalten find, welche in Translationsbewegung im Raum bewegt ift und baß Strahlen wieber zu ihrem Urquell gurudkehren fom Die irbifden Bhanomene erweden infolge ber relativen Ausbehnung der Schaubuhne, auf ber fie fich bezug auf eine hopothetische, den mittleren Teil der die für uns sichtbaren Sterne des Universums sich nen, weil zwischen dem Augenblick, in dem ein Stern Mildftraße enthaltende Fläche einander entgegen= mit mur berbarer Schnelligkeit nach vorausbestimm= ein gewisses Strahlenbundel ausschickt, und jenem abspielen, ober wegen ihrer tataftrophalen Folgen für bie Menichheit bisweilen beunruhigende Gingefett find.

Mae für uns e-fennbaren Sterne des Univerfums find aus diefer ungeheuren, fpiralformigen Renologie zu den ausgedehnten Horizonten der entferns bulofe hervorgegangen, die wir in mondlofen Rachs lich waren. teren Grengen des Connenspftems übergebt, er= ten fich gleich einem ungeheueren, meißen Gürtel inmitten der Finfternis bes Firmaments ausdehnen

ber noch nicht erharteten Oberfläche ober in ber ober Milchftrage befannt ift.

Johrhunderten bis beute durchwandern, fo zeigt und Univerfum, deffen Myriaden von Sternen für uns Die ungeheuerste Welt erscheint, um uns davon du diese Spektrolanalyse, daß die altesten Sterne, b. h. ilberzeugen, wie unbedeutend im Gegenfat biergu die vor ben anteren aus ber galattifchen Nebulofe fich uns durch das Borhandenfein ber fpiralformigen fellift bie gewaltigften Unwetter und die heftigften hervorgegangenen (rote Sterne wie Arfturus und Rebulofen offenbaren? Stiirme, Die bei und Unglud und Berftorung ver- Albebaran), am weiteften vom galattifchen Gurte! entfernt find, mabrend die jungeren, die meiflichen So empfängt 3. B. unfere Erbe nur einen unend= und bläulichen, fich bem Mildftragenguriel am nach- bemfelben Dilemma gegenüber wie bei Beginn bielich fleinen Teil bes von ber Conne ausgestrahlten fren befinden.

gleichen fie besonders mit jenen früheren Positionen, Mildstraße konnen andere galattische Welten beste= ber Bereinigung von 28 Atomen Sydrogen, das auf Betrochten mir die Stellung der Sterne und ver-Aber mas gefdieht mit dem gangen übrigen Teil frügeftellt murden, fo bemerfen mir bant ber Silfs- Sternenogean. bes Sonnenlichtes, das weber wir noch bie anderen mittel, burch befondere Spektroffope, die dagu bie-Planeten unferes Sonneninftems aufgufangen ver- nen, die Gefdwindigkeit und Richtung der Sterne in mögen? Und mas geschieht mit dem Licht der Inendlichfeit des Raumes gu bestimmen, bag alle Sterne. die in unendlicher Bahl über das Firmament Sterne unferes Firmaments mit swei entgegengefetverfirent find? Ift es moglich, daß biefe große Ener- ten Bewegungen verfeben find, mit zwei Richtungen, giemenge fich verschwenderisch im Universum ver- Die von einer und ber anderen Seite ber galattischen Blache ben Bulen ber Galagias felbft gulaufen.

Bir haben baber die Gewißheit, daß wir nicht dem man den Raum als unendlich betrachtet oder fondern vielmehr einem viel ausgebehnteren Suften jederzeit möglich ift, ohne die Bewegungsrichtung gehen, ohne es gu bemerken, vom Makrokosmus gut aber geneigt ift gu glauben, daß er rund und folglich von himmelsforpern, innerhalb beffen unfere Conne nicht mehr als einen winzigen Teil darftellt, bem Sier icheint eine genaue Erklärung notwendig, galattifchen Spfiem.

Die Sonne ober beffer unfer ganges Connenfuftem ftellt nicht ein Ganges für fich allein bar. Die Conne ten und Simmelsbeobachter geglaubt, daß die Sterne, puntien gurud führt.

baren Universums nur ein Teil eines weit ausges sind, so etwas wie feststehende, unveränderliche lotionsgeschwindigkeit bewegt werden, so kann man ten Richtungen bewegen. Rur bie ungeheure Entfernung, die und von den Sternen trennt, vermag riidbefommen foll, ein Beitraum befteht, mahrenb in uns die Allufion gu erweden, als ob fie unbeweg- beffen ber betreffende Stern feine Bofition mefentlich

Benn wir mittels riefiger Teleftope nicht nur bie Golagias, fondern auch bie anderen fpiralfor- biefer uns fehr logifch ericheinenben Schwierigfeiten Co genügt es 3. B. Saran gu benten, was auf schen und die allgemein unter bem Ramen Galagias migen Rebulofen bewundern, Die fich und in ihrem Borten Licht zeigen, brängt fich uns vor allem fol-Wenn wir die hundertmillionen von verfloffenen gende Frage auf: Konnen außer dem galattifchen ber gefdiebt. ficitbar find, andere galatifche Sufteme befteben, Die

Die Biffenicaft antwortet bejabend.

fes Artikuls.

wie fie von den Aftronomen Caldat und Alleffandrini ben, gleich gewaltigen Infeln in dem unendlichen Bilbung eines Atoms Stleium notwendig ift, ber

Gine neuere Theorie, welche fich der meiften Sympathien von Seiten der Aftronomen erfreut, weift die Trabanten ein Jon schwingt, erscheint es fait ut unferen Batern fo teure Borftellung eines unendlichen Raumes gurud und erfett biefen burch einen trone und 29 Jone gleichzeitig in vollfommenet begrenzten und gewölbten Raum. Es ift möglich, Ordnung ihre Ausgangspunkte wieder zu erreichen diesen Raum nach allen Richtungen zu burchlaufen, vermögen. ohne an ein Ende ju gelangen, dies jedoch in der Beife, daß man fich nie bis ins Unendliche von bem von ber Phyfit ber Geftirne gu entfernen und i bas Schidial diefer ausgestrahlten Energie, je nach= nur einem beschränkten Connensustem angehören, Ausgangspunft entfernt. ju bem gurudgufehren bie Physit ber unmägbaren Materie einzudringen. Bit umzukehren.

> fcreiben die von ben Sternen ausgehenden leuchten- fich unfere Ideen von Stoff und Beit verwirren Bahrend vieler Jahrhunderte haben die Gelehr- ben Strahlen einen Areis, der fie gu den Ausgangs- wollen.

Modas Licht der Sterne endigt ift gleich jedem anderen Firstern des für uns erkenn- die nichts anderes als Sonnen gleich der unseren Da jedoch alle Sterne von ihrer eigenen Trans anderen Augenblid, in dem der Stern dasfelbe au verändert hat.

Wollen mir jedoch annehmen, daß bas Licht trot feinen Ausgangspunft wieber zu erreichen vermag fo ericeint es uns febr logisch zu fragen, was nach

Die Sterne find nichts anderes als ungeheure An fammler von Energien; das Licht ift das Produtt bei Barme, die durch die Berteilung der Sternenmaterit bervorgerufen mird. Wenn das Licht nun gu feinem Stern gurudfehrt, fo erhebt fich die Frage, in wil

Bei diesem Bunkt angelangt, befinden wir und weit die zerteilte Materie sich wieder vereinigt. Immer wieber feben wir uns gewaltigen Sinber niffen gegenüber. Doftor Millifan versuchte gu be Der Raum fann unendlich fein, und jenfeits ber weifen, bag die befannten bosmifchen Straflen auf rühren. Da jedoch jedes Hydrogen-Atom aus einer Bentralmaffe (Gleftron) befteht, um die gleich einem möglich fich vorzuftellen, daß gum Beifpiel 28 Gleb

Bir find hier jedoch im Begriff, uns immer meht Wenn ber Raum gewölbt und endlich ift, fo be- miffenschaftlichen Betrachtungen beiseite, fo icheines



Der Borftand der Molferei-Bentrale Oldenburg Friegland ausgeichnete. batte am Dienstag eine Angahl von Sachverftändigen und Gaften du einer Besichtigung der in diesem fereien an die Molfereigentrale angeschloffen, mit Jahre neugeschaffenen Anlagen eingeladen. Es 80,1 Prozent der gangen Produktion, mahrend von waren Bertreter aus allen Aemtern bes Landesteils 54 Molfereien, die nicht angeschloffen find, nur 19,9

Sachjen, Weitfalen, Sannover.

Der Borfitsende des Borftandes, Landwirt Berng. fprache die Erschienenen und fprach ben Bunich aus. daß die nongeschaffenen Anlagen der Landwirtichaft aum Segen gereichen möchten. Er bewilltommnere insbesondere vom Minifterium Minifter Dr. Driver und Minifterialrat hennings, ferner Amishaupt= mann Mücke, Stadtrat Dr. Jungermann, Direftor Sane, Berbandsanwalt Brenning, Prof. Dr. Mhuen, Landwirtschaftsrat Edardt, Prof. Dr. Popp, Dr. Riedel und Landtagsabgeordnetn Dannemann als Bertreter der Landwirtichaftstammer, Defonomie= rat Müller, Alinenhof, Landwirtschaftsrat Stege-Genoffenschaften Dhuftede, Großenmeer, ferner Bertreter aus auswärtigen Städten, wie Leipzig und Guddeutschland und der Preffe.

Herr Ohmstede, Großenmeer, als Vorsitsender bes Berbandes der landm. Genoffenschaften begrifte die etwa 60 Perfouen umfaffende Berfommlung als Vertreter von 50 angeschlossenen Genossen= icaften, wovon 45 Molfereigenoffenschaften find, die feit 1884 im Oldemburger Lande gegründet murden. Der Berband derfelben wurde ichon 1886 gegründet. Rach und nach ift im Rahmen des Gemoffenichaftswefens gerade in den Moltereigenoffen= ichaften am besten und erfolgreichsten gearbeitet

worden.

Wir haben in letzter Woche erlebt, daß wunmehr die Taufenden von Genoffenschaften in aang Deutschland fich gu einer einzigen großen Bereinigung gujammengeschlossen haben.

Das Genoffenichaftswesen muß in allen landwirtschaftlichen Schulen mehr berücksichtigt werden, damit der jungen heranwachenden Generation der Genoffenschaftsgeist eingetrichtert wird und so ein befferes Verständnis für die Butunft bes deutschen Genoffenschaftsweiens geweckt wird.

Hierauf iprach furd Direktor Notholt über die acschichtliche Entwicklung des Molkereigenossenschafts= wesens feit 32 Jahren, wo Manner wie Linnemann, Detfen, Hollmann, Rubling die alte Molferet-

zentrale gründeten.

Die jetige Molferei-Zentrale verwaltet und betrent Millionenmerte. Durch die Beihilfe des Reiches in Ausführung des landwirtschaftlichen Rotprogramms war es der Molkerei-Zentrale Oldenburg in Befürwortung des Ministeriums möglich, die jetigen Anlagen zu schaffen, denen in neuerer Beit fich auch durch die Gründung des Berkaufsverbandes der oldenburgischen Eierverkaufs-Genoffenicaften eine wertvolle Erweiterung genoffenschaft= Itcher Verwertung erstanden ift.

Mls dritter im Bunde find die Obst= und Gemite= bauer auf dem Plan erschienen, die fich der Rühträume für Produkte des Obst= und Gartenbaues bedienen konnten durch das Entgegenkommen der

Molfcrei=Bentrale.

Sodann fprach Zivilingenieur Riefen, General. vertreter der Firma Ed. Ahlborn, Hildesheim, über die technische Einrichtung und Wirkungsweise der

Gang in aller Stille ift jest eine Rühlaulage geschaffen, die allen Anforderungen der Neuzeit und Wissenschaft und der Braris gerecht wird wie ein Gang durch dieselben unter Führung von Direktor Notholt allen Teilnehmern dies überzeugend vor Augen führte. Das Werk lobt den Meister. In acht Kühlräumen können je 80 000 Pfund Butter ge= lagert werden. Der kleinste Fehler in der Kühlung usw. wird autographisch, also selbsttätig aufgezeichner.

Sodann fprach herr Dr. Riedel, Borfteber der Mildwirtschaftlichen Abteilung der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, über Untersuchung und Gin- zent gestiegen ift.

Molferei-Zentrale Oldenburg lagerung der Butter, worin sich schon in früheren

Jest find 95 Molfereigenoffenschaften und Mol-Olbemburg gahlreich ericionen, ebenfo Gafte aus Progent der Produktion vergrbeitet werden. Bor allen Dingen hat die Kontrolle die Qualität vollenbet hoch gebracht. Der Vortragende führte dann im Graper-Dvelgonne, begrußte in einer furgen Un= eingelnen aus, wodurch die Qualitat besonders beeinflußt wird.

> Schließlich sprachen noch Gartendirektor Kraat und Landeskulturrat Walther über die nene Art der Bentife= und Obstverwertung im Anschluß an die

Rühlanlagen der Molfereizentrale. Nach dem Mundgang durch die Gesamtanlagen, die alle Besucher in Staunen verfette murde im Rafino ein Imbig gereicht, und in vielen Reden die genoffenichaftliche Arbeit, die geleistet ift, gewürdigt, mehr aber noch die große Arbeit, die noch gu leiften ift, um die landwirtschaftliche Not mit Silfe bes Be-Sannover und den Borfitsenden bes Berbandes der noffenschaftsmejens endlich gum Stillftand gu bringen, wie es uns das Mustand bereits vormachte.

Der Nugen der Reklame

Am 8. und 9. August findet in Berlin die Hauptversammlung des Berbandes DeutscherReklamefachleute statt. An diese Bersammlung ichließt fich ber Beltreflamekongreg an, ber bom 11. bis 15. August dauert. Zu gleicher Zeit wird eine Reklameschau eröffnet, eine Ausstels lung, die bis zum 8. Ceptember geöffnet bleis ben foll. Auf alle biefe Dinge wird man zu gegebener Beit zurudtommen muffen. Seute foll nur gleichsam als Einleitung zu dem beborstehenden Reklamekongreß, einiges über den gro-Ben Nugen ber Beitungsreklame gefagt werben. daß für den Geschäftsmann das Annoncieren zur richtigen Reit und in der richtigen Korm bon allergrößter Bedeutung ift. Da die Amerikaner mehr als andere Nationen auf dem Bebiete der Reklame sachverständig sind und da bie ameritanischen Geschäftsleute einen fehr gro-Ben Teil ihrer wirtschaftlichen Erfolge bem Unnoncieren verdanken, so sei hier mitgeteilt, was ein Newhorker Bankier auf einem bor kurzem abgehaltenen Kongreß einer amerikanischen San= belsbereinigung über ben ungeheuren Aufidwung bes Reklamemefens in ben Bereinigten Staaten zu sagen wußte. Er berichtete u. a., daß die amerikanischen Kaufleute und Fabri= fanten während ber letten Jahre mehr als 7 Milliarden Goldmark für Reklame- und Zeitungsanzeigenkoften ausgegeben haben. Der größte Teil diefes Riefenbetrages murbe für Anzeigen in den Tageszeitungen verbraucht; für Anzeigen in Zeitschriften wurde rund 1 Milli= arbe ausgegeben. Bur Kennzeichnung bes gemaltigen Nugens, der durch folche großzügigt Reklame erzielt worden ift, wies der Redner auf eine Handelsgesellschaft hin, die fich ber Bei= tungsreklame auf alle erdenkliche Weise bediente und badurch ihren Umfat innerhalb eines Zeitraumes bon 8 Jahren um 300 Proz. erhöht hat. Durch den großen Umsatz wurde sie instand gesett, den Preis eines großen Teiles ihrer Waren außerordentlich zu verbilligen, so daß ein noch größerer Umsat die Folge war. Ein anderer Handelsbetrieb konnte seine Betriebsunko= ften burch eine geschickte und zielbewußte Retlame um 80 Prozent herabsehen. Die Blumengeichafte machten viel Reklame mit bem Diotto: "Sagt es mit Blumen!" Das Ergebnis war, das ber Verkauf von Schnittblumen innerhalb eines Zeitraumes bon fieben Sahren um 400 Bro-

Oldenburg und Nachbargebiete

"- Bom Blis getroffen. Dem Amtlichen Breufifchen Preffedienft wird bon bem Landesausichuß für hygienische Boltsbelehrung geschrieben: Es ist eine in weiten Kreisen wenig bekannte Tatfache, daß z. B. in Preußen alljähr= lich immer noch etwa tausend Menschen bei einem sommerlichen Gewitter vom Blit getrof fen werden. Glüdlicherweise wird nur ein Fünftel davon vom Tode ereilt, aber die Mehrzahl ber bom Blig Getroffenen erleibet ftarte Schabigungen der Gesundheit, bestehend in Berbrennung, Taubheit, Erblindung, Lähmungen ufw. Wenn auch die schweren Verletzungen ausschließlich der ärztlichen Behandlung zugeführt werben müffen, so ist es boch bon Wichtigkeit, über die leichteren Berletzungen, die der Blit verursacht, soweit Bescheid zu wissen, daß man min= destens für die erste Hilfe dabei sorgen kann. Hierher gehört zunächst die burch Blig verursachte Berbrennung. Sie zeigt meist eine eigen= artige, als "Blitfiguren" bezeichnete Form, bie aus charakteristischen Streifen und Berfärbun= gen der getroffenen Hautpartien besteht. Hattdelt es sich um Brandwunden, so ift es zwed= mäßig, fie, wie fonftige Brandwunden, mit etwas Fett ober fetthaltige Salbe zu bestreichen und im übrigen für ärztliche Behandlung zu forgen. Wird ein vom Blig Getroffener befinnungslos, fo ift es erfte Aufgabe bes Belfers, den Getroffenen unter Hochhaltung des Ropfes an die frische Luft zu bringen. Man öff= ne ihm alle beengende Kleidungsstücke und ma= che fühle Uebergießungen. Ist ein Arzt nicht gleich zur Stelle, fo berurfache man felbst nach Möglichkeit künftliche Atmung einzuleiten. Wird man von einem Gewitter auf freiem Felbe über= rascht, so ist es durchaus falsch, sich unter alleinstehende Bäume retten zu wollen. Gine alte Bauernregel lautet: "Bor den Gichen follst Du weichen, doch die Buchen mußt Du suchen!" Sierin liegt insofern ein Körnchen Wahrheit, als die Buche die Elektrizität schlecht leitet, wäh= rend dies bei der Eiche und bei der Linde weniger ber Fall ist. Unzwedmäßig, weil gefährlich, ift es auch, fich während eines Gewitters an Bäune ober Draftgitter anzulehnen ober etwa in einer Erdvertiefung sitzend das Gewitter abzuwarten. Wer unter Wahrung dieser Borsichtsmaßregeln bom Gewitter überrascht wird, braucht die Gefahr des Gewitters und seine

Folgen taum mehr zu fürchten. *-- Nächtliches Liften, ohne das Fenfter zu öffnen, Es ist keinesfalls gesagt, daß man beim Lüften eines Zimmers immer Fenster ober Türen öffnen muß. Man fann 3. B. auf bequem= ste Art die Nacht über ein Zimmer auslüften u. für kühlere Temperatur am Morgen forgen, indem man abends die Ofentilir öffnet. Sofort wird sich von den geschlossenen Fenstern ber ein unmerklicher Luftstrom einstellen, der die ber= brauchte Zimmeratmosphäre mit sich reißt und jum Schornftein hinausführt. Beim Undauern einer folden gelinden Luftung bis gum Morgen wird die Luft im Zimmer gründlich erneuert und gefühlt. Gine weitere Berabsetjung ber Temperatur fann man noch daburch bewirken, indem man ein gang klein wenig den Baffer= hahn aufdreht. Ein feines Schnürchen Wasser

genügt, die Luft bis jum Morgen abzutühlen

und ihren Sauerstoffreichtum nicht unerheblich

zu bermehren.

ts. Funnix. Arges Bech mif seiner Schweines zucht hatte hier der Landwirt D. Eine der Cauen warf in der borigen Nacht Ferkel, die sämtilch bon der Rabensau angefressen und getotet mur= den. Nach den traurigen Resten betrug der Wurf 11 Stüd. Mit einem wahren Ferkelfegen bedacht ist dagegen ein anderer hiesiger Züchter. Bon 18 geworsenen Ferkeln sind 17 "durchgekons jen"; in zwei Abteilungen werden fie abwechselnd der fruchtbaren Sau zugeführt. Für die nun reichlich vier Wochen alten Ferkel wurden 500 RM. geboten, der Zueschlag erfolgte jedoch nicht. Bei dem glücklichen Besitzer liegt ein wahrer Segen auf der Schweinezucht. Würfe von 16 bis 18 Ferkeln find hier in den letten Jahren

durchaus feine Seltenheit. Berdum. Am nächsten Sonntag findet hier die Kirchenvisitation statt, die Herr Superintendent Köppen abhält. Der Gottesdienst ift um 10 Uhr, die Kinderlehre nachmittags um 2.30 Uhr, zu der alle Kinder der Mittel und Oberstufe erscheinen. Möge der Tag der ganzen Gemeinde zum Segen gereichen.

ts. Werdum. Bon einem Auffäufer aus Ber-Iin wurden in diesen Tagen aus dem benachbar= ten E. zwei Pferde zu verhältnismäßig hohen Preisen aufgekauft (1200 und 1000 RM.), die sonst etwa 600—700 RM. ausgebracht hatten. Da die Käufe in aller Eile getätigt und weitere Anfäufe mit großer Gile vorbereitet murden, schwirrten bald wilde Gerüchte umher, die die Angelegenheit in Berbindung mit dem ruffisch= dinessichen Konflikt brachten.

Westerholt. Eine respektable Leistung volls brachte ein Siebzigjähriger, ber am Sonntag hier Station machte. Er traf per Fahrrad von Wilhelmshaven hier ein, um nach furgem Aufent= halt nach Südarle im Kreise Norden weiterzu= fahren. Bewundernswert war die Frische und Munterkeit, in der der Alte fich befand, trogdem er bei bem heißen Wetter die lange Tour von Wilhelmshaven nach hier schon hinter sich hatte. Er erklärte, daß ihm das nichts ausmache. Am Abend fuhr er wieder auf feinem Stahlrog bon Sildarle nach Wilhelmshaven zurud. Die Stretbie ber 70jährige Mann zurüdgelegt hat, beträgt 130 Klm. Wenn man dabei das heiße Wetter in Betracht zieht, ift bas für einen fo alten Mann eine achtungsvolle Leiftung. Es handelt fich um einen Wallmeister von einem Fort Bilhelmshaven.

h. Jaditede. Arges Bech hatte vor einigen Tagen der Landgebräncher Onno Suntken von hier. Als er am Morgen fein Pferd von der Weide holen wollte, fand er dasselbe auf drei Beinen stehend vor. Beim näheren Zusehen muß= te er feststellen, daß das Tier sich im Stachelbraht das Bein arg gerriffen hatte, sodag die Sehnen freigelegt maren. Obwohl die Wunde anscheinend nicht gerade gefährlich ist, ist das Tier jedoch für längere Zeit arbeitsunfähig. Zu-dem handelt es sich um ein wertvolles Pferd, welches am folgenden Tage gelegentlich der Hin-rich Suntken'ichen Auktion hätte verkauft werden follen. Man fieht auch hieraus wieder, wie es ja leider so oft der Fall ist, daß Stackeldraft eine allerdings wirksame und abschredende, jedoch auch äußerst gesährliche Einfriedigung ist.

Auch auf der Reise



brauchen Sie Ihr Heimatblatt, das "Teversche Wochenblatt" nicht entbehren. Geben Sie uns Ihre Heimatsowie Ihre Reiseadresse auf und wir senden Ihnen täglich die Zeitung nach

## Striber 100		Ber	fin	Ste	tfin	£ei	p3ig	Dres	iden	Frantj	urt M.	Stutt	gart	Bres- lau	Mag- deburg	Chem- nih	Planen	3widan	nover	Bre- men	Röln	Hamburg	Effen	Elber- feld	Dort- mund	Düffel- dorf	Mann- heim
## Proof of the Pr	ieb Schafe Schweine Rinder Ens Kälber	1608 1500 5904	1112 2050 4235 11302 3 2 3	102 72 151	112 125 142	642 313 893	264 808 506	830 677 552 2676 4 3 3	139 619 88 504	1796 593 42 4370 4 3	980 94 449 — 3	95 274 10 412 3 3	809 1121 11 1502 2 3	1010 1043 514 2414 3	645 518 245 3321 3 3	389 646 150 1797 4 4	160 101 134 778 4 3	345 147 161	536 370 226 1205 3 3	378 317 244	1122 1351 4 3940 4 3	- 1042 - 1040 2223 - 3 - 3	439 739 38	810 517 10 1859 4 4	786 467 31 1994 4 3	384 366 1 2389	3
Bullien (b) 51-55 31-55 32-44 38-44 38-44 38-34 48-52 -48-53 48-52 -38 43-79 49-46 -48-54 51-55 48-54 51-55 48-54 51-55 48-54 51-55 51	Ochsen (a) 1 2 2 (b) 1 2 (c) (d)	59—62 52—57 42—50	58—61 — 51—55 40—49	1111111	11111111	48-55	1111111	50-55 - 42-47 32-38 -	111111	48—52 43—47 —————————————————————————————————	1111111	нини	47-54 	53—54 53—54 — 43—45 43—45 30—32 30—32	52-55 	50 - 55 50 - 55 55 	57—60 51—55 — 42—46 — 58—60	54-56 52 50 42-48 - 57-58	56—58 50—55 — 42—48 — — — 55—58	55-59 48-52 54-56	58-63 50-55 - 53-57 42-48] 32-40, - 50-54	51—56 — — 41—50 30—40	55-57 45-48 50-54	56-58 48-54 54-56	58—60 — 52—55 48—50 43—46 38—41 53—56	60—64 — 54—59 — 46—52 — 52—56	57-60 44-47 34-38
Streffer . 37-45 38-45 40-47 40-47 30-35 30-35	Rühe (a)	51—55 49—51 43—48 43—50 34—42 28—32 22—26	51—55 49—51 45—48 44—49 33—41 28—32 25—26	38-44 32-38 28-32 37-43 30-36 20-30 15-20	38—44 32—38 28—32 37—43 30—36 20—28 15—20	48-52 44-47 - 50-54 40-49 30-39 25-39	40 -48 30 -39 25 -29	49—53 42—47 — 49—52 40—42 32—36 26—28 56—60	11111111	42—46 — 43—46 36—42 30—35 — 53—58	шшш	45-45	40-47 32-19 22-30 18-21 59-63	-38 - 47-50 34-35 26-28 -20 53-55	45-49 	40-46 - 50-55 44-48 32-40 22-30	42-46 38-41 24-32 57-60	46—52 40 -44 55 46—53 34—44 20—32	45 	42-49 -50-52 45-49 40-44 35-39 260-62	49-53 40-47 30-38 22-28 54-58	38-40 28-37 47-50 40-45 27-36 15-25	40-44 35-38 50-54 46-49 38-43 30-34 55-58	42—46 50—53 45—48 35—42 20—30 58—60	43—47 38—42 50—53 45—48 35—43 25—34 57—60	38-43 	38—4:
1000 2	Fresser Tungbullen älber [a]	50—55 40—47 37—45 — 75—83 68—77	50—54 40—47 38—45 — 75—83	38—44 30—35 40—46 — 70—73	38-44 30-35 40-46 - 70-74 50-60	- - 68-74 62-67	- - - 70-76 65-69	- - - 76-80 68-71	74—80 66—75	40 -47 - - 72-76 65-71	72—77 65—71	46-50 - - 76-80 64-74	46—50 — — 78—81 68—75	-36 43-45 - 72-75 60-64	44-49 35-45 - 68-80 55-67	75—78° 68—73	- - - - - - - - - 82–86	78 70 -72	46—48 — — 75—85 60—70	45-55 - - - 76-78 70-72	35—45 — 82—105 68—75 60—66	111111	43 - 48 35 - 38 - 85 - 106 72 - 78 62 - 70	42—48 40—45 — 75—80 60—70	45—49 — — 81—84 65—80	42—48 — — 72—80 60—70	74—8 70—7 58—6
66 04 93 94 98 96 89 - 90 91 90 92 - 82 84 - 92 - 95 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	hase (a)	66—69 \$2—58	62—65 50—55	50-62 40-46 30-40	55-62 40-46 30-40	65-65 50-58 45-49	- - 60 - 65 50 - 58	- - 68-72 60-65	1111111	111111	111111	111111	111111	- 60-62 45-48 35-40	55—60 50—54 40—46	52-58,	62 - 68 - 60 - 62 - 68 58 - 60	55-60 60 50-58	60-65 50-57	\$50-57 - 68-70 - 62-67	111111	60-63 - 60-63 - 50-56 9-46	55-60 45-52	1111111	11111	11111	48-5

Durch größere Abichluffe ift es mir möglich, meiner werten Rundichaft in diesem Jahre

wirklich günftige Preise gu

Ich empfehle gur Weinbereitung : Rorbflaichen von 10 bis 50 Biter Inhalt, Rorfen, Rorfipunde Rorimaidinen, Gärröhren, Gotea-Maffe. Bierta-Weinhefe, dito Berlichaumhefe; gum Ginmachen: Binn-Ginfochapparate, "Ginfochglafer, " Gummiringe, Ginmachglafer, emailiterte Topfe. Braungeidirr, Salichlpapier,

Fabenichwefel. L. D. Hinrichs, Coortens.

Beinfteinfaure,



auch in d. hartnädigften Fallen, werden in einig. Tagen unter Garantie d. das echte unichabliche Teintvericonerungsm. "Benns" Stärle B beseitägt. Aeine Shulfur. Pr. 2,75 Mil. Nur zu haben bei: C. Breithaupt, Arenz-Drogerie und Biliale.

Eine Spilode por 150 Jahren lifden Geiftlichen des Kirchspiels, namens Methon-

Die jeverichen Golbaten in Ranada,

Mitteilung von Georg Jangen, Gillenstede.

Durch! gu Anhalt Berbft im Ronigl. Großbrittanni= Gottesacker begroben morden ift, weil die Geiftlichen ihr ben gangen Berdienft abgeben und erhielt von ichen Sold ftebenden Truppen, enthaltend bas Tolen-, borten gu feropulös maren, als daß fie das hätten jedem abgelieferten Schilling einen Penny. In fei-Tauf- und Trauregifter, angefangen den 21. Februar erlauben follen Es mußte daber immer ein gelegent- uer freien Reit murbe er gu hauslichen Acheiten an-1778 als den Tag des Abmaviches aus Berbit von M. licher Plat im Nirchipiele ausgesucht werden, wohin gehalten, an den Abenden mußte er als Mufiter Ichann Gottlieb Sigismund Braunsdorf, Geld- unfere Toten fonnten begraben werden. Dagu dien- tarig fein, aber tropbem punftlich um gehn Uhr gu

Aus dem Totenregifter vom Jahre 1780:

Diefes Rirchfpiel wurde von bem genannten Fluffe fein Berbot begregen gefchen, in der Lange burchichnitten und mar auf beiden Geiten angebaut, fo daß die eine Salfte, wenn fie nach der Rirche wollte, jederzeit den Fluß zu paffieren hatte. Diefes mar ber Fall mit diefem Unglücklichen. Er wollte, als er aus der Kirche fam, mit einigen Ginnohnern und Soldaten, welche auf der anderen Seite bes Fluffes lagen, nach feinem Quartier fahren, welcher Fluß des häufigen Tauwetters wegen fehr angeschwollen und von Natur außerordentlich reißend war. Der Bind war fehr ftark und die Soldaten hatten Furcht. Beil aber Die Ginmohner mitfuhren, welche des Fahrens und des Fluffes beffer fundig waren, fo festen fie fich in ein Canot - ein erbarm= liches Fahrzeng, in einem Baum ausgehauen, und fieht, wenn man die Griffe fich davon denkt, einem Badtroge stemlich abnlich. Als fie die Mitte des Fluffes erreicht hatten, beffen Breite ungefähr 500 Schritte austrug, fo murbe bas Canot burch ben reißenden Strom umgeworfen und die gange fich darin befindliche Gefellichaft fiel ins Baffer. 3mei Bauern und zwei Goldaten retteten fich. Aber diefer Ungliidliche mußte mit einem Einwohner fein Leben einbugen. Er war von des herrn Brigade-Major Capitain Biquets Grenadier-Compagnie, geburtig aus Erfurt und fatholischer Religion, mar verheiratet und hat feine Frau in Jever hinterlaffen. Er murde auf eine folenne militärische Art im Kirchspiel auf bem Gottesader begraben und amar auf ausbriidliches Berlangen bes Rommandeurs von dem fatho-

furg trachen, daßt, folange wir auf dem Lande ge- ucr erbarmungswürdigen Menschen, die man Panlegen baben, auch im Lager gestanden, tein Toter, toffelbelben nennt Geine febr rejolute und fnaufe-Duelle: Kirchenbuch, geführt über Er. Sochfürstl. ber nicht seiner Religion noch katholisch mar, auf dem rige Frau beschnitt ihm alle Freiheiten. Er mußte

Aufland will mit China verhandeln.



Die amiliche Agentur der Ausmintang melbet, daß der dinefische Gefandte in Berlin, Tichangtfopin, vom Cowjetbotichafter Rreftinffi die Ditteilung erhalten habe, daß Moskau bereit fei, birekte Berhandlungen mit der cinefischen Regierung aufzunehmen, jedoch die Vermittlung der

Rellogg-Baft-Mächte ablehnen muffe. Tichangtjopin, ber dinefifche Gefandte in Berlin.

— Bigamie aus Berzweiflung, Der Tertilarbeiter Sweeting aus Leeds hatte es bei feiner Frau fehr Annot. Hierbei muß ich gelegentlich die Anmer- falecht und galt überall als das typische Beispiel jeten gewohnlich bie geweihten Blage, mo fie ein Erus Coufe eintreffen. Ginmal im Monat mar ihm ein cifig aufgerichtet hatten und welcher Plat mehreren- Glas Bier erlaubt. Et fpricht für die Gebuld bes Dr. 115. Chriftoph Lindauer ift am teils mit einem Gelander umgeben mar. Db biefes Armen, taf er bicfe Che vier gange Jahre ertragen 30. April im Rirchfpiele St. Thomas, im Diftrift von gleich auch nicht erlaubt mar, fo haben wir doch nie- bat. Dann aber begehrte er doch auf und lernte ein Quebec gelegen, im Riviere du Sud ertrunfen. mals darum angefragt, und es ift feine Rlage und Madchen fennen und lieben, bas nicht fo resolut wie schadigen tennen und iteben, das feiner Mutter fcine erste Krau war. Er nahm sie du seiner Mutter schweine, 3 bis 4 Monat alt, 55—65 KM., 4 bis nit und heiralete sie dort. Bon den 350 Pfund, die 6 Monat alt, 65—80 KM. Größere Läuferschweine Gatten gespart hatte, erhob er den fleineren Teil und benachrichtigte feine Frau auf einem Zettel. daß er bie Che mit ihr fatt habe und ein neues Leben anfangen wolle. - Bas fagten die Richter dazu? Der Tatbeftand ber Bigamie mar gmar nicht aus ber Welt zu ichaffen, aber ber eheliche Buftand bes Pan-

> Gine Rattenlotterie, Trot aller Magregeln, die ichen vor einiger Zeit ergriffen wurden, nimmt in Deffan bie Rettenplage ftanbig gu. Bei biefem nicht unbedenklichen bind fogar beunruhigenden Buftand find die ftadtifchen Behörden auf ben Gebanten gekommen, die Rattenplage durch eine Lotterie wirkfam gu befampfen. Gie foll in ber Beife ftattfinben, doß ein jeder an ihr teilnehmen fann, der bei einer besonderen Behörde und innerhalb einer gemiffen Beit eine tote Ratte abliefert. Sind auf diese Beise seit eine inte Matten getötet worden, so wird unter den Tötern dieser Tiere ein Gewinn von zweihunsder 179 kg) Juli-Aug. Abl. 12, lo. Hard 10.30. Gerste, heißt, hat diese Methode auf Formosa erstaunliche Mesultate erreicht. Dort sollen, dank einer ähnlichen Letterie, inverhalb von weniger als einem halben Fahr ungesähr zwei Millionen Ratten getötet worschelber 10.30. per Jeniner pari unverzollt waggonster in Bremen-Unterweier ver Casa loko, soweit nichts anderes bemerk. Tendens: Rusia

Kaufhaus (VIAK)

Klöppelspitze, 4/7 cm breit, Meter . . 0.30 0.25 0.20 0.12

Meter . . 0.40 0.30 0.25 0.20

Trägerform . . 0.60 0.50 0.35

Meter . . 0.35 0.30 0.25 0.15

m. Träger od. Achselschluß 1.25

Mako, farbig 0.60

Seidenflor, schw. u. farbig 0.90

D.-Strümpfe, Ia Mako vorzügliche Qualität . . . 1.45

mit Flor plattiert 2.65

1 Posten Damenschlüpfer, Trikot

Grobe 40/48

Valencienne-Spitze

Stickerei-Hemd-Passe

Stickerei, 2/5 cm breit

Damen-Taghemd

Kissenbezüge

Kissenbezüge

gestickt

D.-Strümpfe, Restposten

D.-Strümpfe, Mako oder

D.-Strümpfe, Waschseide

Saison-Ausverkauf

Stickerel and Handarvellen

Warme

Strumpfe

. 1.85

Rockstickerei

Ueberhandtuch

Serviette, 60/60

Büfettdecke, oval

Frottiertuch

Geschirrtücher

Taschentücher

Herrensocken

Herrensocken

25 cm breit, Meter . . . 0.75

gezeichnet mit farb. Blende 1.25

gezeichnet 0.85

gezeichnet, mit Spitze . . 1.15

groß 1.10 0.80

gesäumt 0.50 0.25

pa. Qualität, groß, 3 Stück 0.90

kräftige Qualität 0.40

bunt gemustert 0.50

sehr haltb. Qual., Gr. 9-11 1.-

Aelteres Mädden

fucht einfaches 3immer.

Angeb. u. D. J. 252. a. d. Exp. dieses Blattes.

Chloriali

bei größeren und fleineren

D.-Strümpfe, Ia Bemberg

Strümpfe, 2×2 gestrickt

Silber, feinmaschig

Der Wetterbericht

Sonnabend, 27. Juli: Schmachwindig, beiter bis wolfig, iroden, warm. Sonntag, 28. Juli: Schwache fübweftliche Winde,

Markberichte

molfig, troden, marm.

Bentralviehmarkt Oldenburg, 25. Juli. Fertelund Schweinemarkt. (Amtlicher Marktbericht.) Auftrieb insgesamt 874 Tiere, nämlich 702 Ferkel, 148 Läuferichweine und 29 altere Schweine. Es fofteten bas Stud ber Durchichnittsqualität: Ferfel, bis 6 Wochen alt, 34—38 RM., 6 bis 8 Wochen alt, 38 bis entfrechend teurer. Befte Tiere aller Gattungen murden über, geringere unter Rotis bezahlt Markt. reilauf: Ruhig. - Nächfter Ferkel- und Schweine. markt Dennerstag, 1. Auguft 1929.

— Berlin, 23. Juli. Viehmarkt. Preise für ein Bfund Lebendgewicht in Pfennig: Ochien a) 60 toffelhelden schien die Richter doch start bewegt zu bis 62, b) 57—59, c) 51—55, d) 40—48; Buls haben und sie vernrteilten den Angeklagten nur zu len a) 55—57, b) 50—54, c) 48—50, d) 40 drei Moraten Gefängnis. d) 22—26; Färsen a) 55—57, b) 49—54, c) 40 bis 47; Fresser 36—44; Kälber a) —, b) 72 bis c) 65-75, d) 50-62; Schafe a) 67-71, b1) 60-66, b2) 55-58, c) 52-58, d) 40-50; Schweine a) -, b) 81-83, c) 81-84, d) 81 bis 82, e) 77-80, f) -, Sauen 72-75. Murits verlauf: Bei Rindern ruhig, es bleibt Ueberstand, bei Kälbern und Schafen schleppend, bei Schweinen glatt.

Handel und Verkehr.

anderes bemertt. Tendeng: Rubig.

Berdingung.

Die Tijdler: und Beichlagarbeiten jum Pofthaus-Renban auf Bangerooge (Nordjeebab) follen vergeben werden.

Berbingungsunterlagen einschließl. Zeichnungen fonnen, folange der Borrat reicht, von ber örtlichen Bauleitung Bremen, Oberpostdirektion, Zimmer 617a, jum Preise von 3,50 RM. für Los I, äußere Jenfter und Turen, - von 3,00 RM. für Los II. innere Titren und Berfchiedenes, bezogen merden.

Berbingungstermin den 5. August 1929, mittags 12 17hr im Umtegimmer ber örtl. Bauleitung Bremen, Dberpoftbireftion, Bimmer 617a.

Folis feines der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung famtlicher Angebrte porbehelten.

Bremen, 25. Juli 1929. Die örtliche Bauleitung

Die Aenderung des § 3 des Statuts für die Sparkaffe für Cladt und Amt Jever in Jever ift vom Staatsministerium unter dem 16 Juli 1929 genehmigt [8963

Jever, den 24. Juli 1929. Stedtmagiftrat.

Spotfiel

Connabend,

27. Juli 1929.

nachm. 5.30 Ahr,

auf dem Patenfer Groben

etwa 3 Matten

in paffenden Abteilungen

öffentlich meiftbietenb auf

Räufer wollen fich bei ber

Bahlungsfrift vertaufen.

Badeanstalt versammeln.

6. Albers, amtl. Auft.,

Waddewarben.

girta 6 Monate alt, mit

Muttermindestleistung von

6000 Algr. suche anzutaufen.

Niken, Auskinnigerei

Suche im Auftrage ans gutaufen ichwere hochtrg.

Abnahme Mittwoch.

Rirchengemeinde Sande.

Die Beranlagungslifte betr. Erhebung der perf. Rirchenumlagen nach ber Ginkommen- bezw. Daßftabstener liegt vom 26. Juli bis 8. August 1929 ein= folieflich beim Rechnungsführer Selmers mahrend der Geschäftezeit aus. Ginsprüche find bis jum 22, August 1929 schriftlich beim Rirchenrat eingu-[8977

Verlcbiedenes

Für den Badeverein Landwirt A. Drantmann läßt Spotsiel werde ich Araitag 9 Muguft h T

Der Rirchenrat. Shauenburg, Paftor.

Tettens

Freitag, 2 August b. J.,

nagm. 6 Uhr.

11/2 Matten

Bohnen

1 Matt

Sommergerste

4 Matten

Hafer

Herr Karl Rühmann in Hootsiel läßt am

Montag, dem 29. d. m., nachm. 5 Uhr, im Neu-Batenfergroben : 1. das heu in hoden von etwa 15 Matten 2. die Mehde von eiwa 20 Matten

in Abteilungen, öffentlich meiftbietend auf Jahlungsfrift vertaufen.

Sohenfirchen.

5= bis Gränmige 200hnung

od. befferes Einfamilienhaus

au mieten gesucht in Jever. Angeb.m. Preisangabe u. F. 3. 770 a. d. Exp. d. Bl.

Schone Tranmige Oberwohnung

au vermieten. Frau A. F. van Henvel, Wangerstr. 8.

entl. Wohn- und Schlafzimphondenuhung, 3mm 1 Aug. oder ipäter von Ingieneur in nur gut. Hause zu mieten gesucht. Anged. u. B. B. 291. a. d. Exp. d. Bl.

In der Berpachtungsjache des Land- und Gastwirts Hajo Jacobs in Cleverns können die Bebingungen auch bei bem Serrn Berpachter eingefeben merden.

Bajo Fürgens, Sohenfirchen.

buche ledigen Melter oder Melferin

3u7-9Rühen, 5Std. Jungvieh und ca.20 Schweinen. Gehalt 60 RM. bei freier Station, gleichzeitig ein alteres Mädchen für Rüche und Saus. Be-

Gesucht auf sofort ein

junger Mann

für mittlere Landwirtichaft.

Auf sofort einsaches

junges Mädchen

gesucht, das alle Arbeiten gelucht, mitverrichtet.

E. Edzards.

Branterei bei Oftiem.

Mäh. b. Gaftwirt Schulze,

Mülle, Oftertappeln i. Sannover.

einfacher

alles sehr gut geraten, in Abteilungen öffentlich mein-bietend auf Zahlungsfrik Ein jüngerer Knecht auf sofort gelucht. durch mich verfaufen. Serm. Sinrichs. Hajo Jürgens Grimmens.

Sohenfirchen. Bu verkaufen ichweres

Altlandsheu roden in Soden. Billers, Schreiersort bei

Jever. Teleph. Jever 232.

zu verkaufen. (8973 Georg Stoffers. Wadde- 5. Tadken, Bonnhausen bei warden, Tel. Jever 230. Fedderwarden.

gejucht für die Bormittags-

Fran Sirt, Cophienftr. 15.

Rur das Beste dabei Kaunend preiswert. Liefere: Majdinendl, Autobl,

Majdinenfett, Staubbl, Wagenfett, Suffett, Tran. h. hinrichs Beidmüble und Chortens

> Extra große Wiesmoor-Gurien 1 Stück 35 Pfg., 3 Stück 1,00 Mt. Belte Wiesm. Tomaten, Jge. hies. grine Bohnen garant. weichschalig. Blumentohl,

> hiefiger Wirfing. 3. Burchard Zäglich frish: Altländ, Ririden I

1 Pid. nur 55 Pfg., Erdbeeren und Simbeeren, J. Burchard

Cinmade-utilel erhalten Gie preiswert

Wiädchen

gur Aushilfe gum Schützenfest gesucht. Bu melden Conn-abenb. (8960

D. Weigelt, Buderwarenfabrit

Brima Füllenfleisch empfiehlt

Seper und Seidmühle.

Reilmanns Rogidladterei,

Mengen. H. Cassens.

Der Festzug der Schükenkompagnie

wird durch nachgenannte Stragen führen: Connabend (Barfenftreich): Untreten Buntt 8 Uhr im Schütenhof.

am Conntag, 28. Juli: Frl. Marien-Denfmal, Markt. Reueftraße, Banger-, St. Annen-Blane, Bahnhofftraße jum Schütenhof;

am Mittwoch: Frl. Marien-Denfmal, Mühlenftrafe, Kaat-, Reue-, Banger-, St. Annen-, Land- und Gaftwirt Tj. R. Jangen, Bedekafpel Blaueftraße Lindenallee, Bismard-, Al. Bahnhofftraße zum Schütenhof;

Bahnhofftraße jum Schützenhof.

bei J. Burmard der Stadt ein festliches Gepräge geben zu wollen. willen geb. Blohm. Behlenberge (63 3.)

Für Tifchlerei und Sarggeichaft fait neuer geichloffener Leichenwagen mit Summibereifung 1. und 2fpannig gu fahren, auch für andere 3wede leicht

nmaubauen. Rollwagen 15-20 Zeniner Tragfraft, Bandichleifmaschine,

mit 2 Stüd Messerschleifmaschine 60 cm breit (11/2 PS. Motor. Areisfäge. 1 3PS Motor,

1 Bandfage mit Frafer billig zu verkaufen. Th. Popten, Ruftringen, Göterftrage 61.



nach Solland. Familienanschluß, Lohn 60 RM. pro Boche, alles frei. Bu melden bei

D. Specht, Schütting, Jever.

Sensationelle praktische Neuheit!

Kamm mit Doppelwellenzähnung ges. gesch.

WELLEN-FRISIER-KAMM Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur

durch einfaches Kämmen. Solid und unverwüstlich, Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer gaben für das Ondeneren beim Friseur und naben immer schön gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Rmk. 2.50. Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firms E. Chotiner, WienVIII, Lerchenfelderstr. 34 Hunderte von Dankschreiben liegen auf.

Zamilien-Rachrichten

Berlobt:

Marie Garlichs und Anton Mengen, Beidriege! Buttforde. — Gefine Bartels und Richard Tenge, Leerhafe/Bilhelmshaven. - Rlafine Sangen und Peter Bold, Kleinheibe (Norden)/Reffe (Norden).

Liibbo Djuren und Frau Frieda geb. Harms, Gfens. - Billi Schunemann und Frau Iba geb. Strzelski, Wilhelmshaven.

Hilfe Fiffer geb. Bollhuis, Münkeboe (77 3.) -(86 J.) — Wwe. Etta Noosten geb. Schmidt, Kloster am Donnerstag: Schlachte, Schlachte, Bangere, b. Dornum (77 3.) - Bwe. Unna Dirts geb. Stah-Steinstraße, Neuermarkt, Rathaus, Gr. Burg-, mer, Rüstringen (68 3.) — Landwirt Gerhard Bille, 28afferpforts, Schlefferstraße gum Schübenhof; Suberfeld '55 3.) — Frote S. Saalberg, Rords em Conntag, 4. August: Marftplat, Reue-, Durum (32 3.) - Gretje Betten geb. Beimbach, Wanger-, Baage-, Gr. Burg-, Bafferpfort-, Ruftringen (46 3.) — Oberbauauffeber Johann [8931 Großhorn, Wilhelmshaven (62 3.) - Emma Depping Der Schützenverein bittet seine Mitburger, durch geb. Hilmer, Seefeld (46 3.) — Ulrich Lammert Bieben von Girlanden und Aushängen der Fahnen Ginben, Kirchdorferfeld (58 3.) — Johanne Holje-

